

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Norderney zum 31.12.2011

INHALTSVERZEICHNIS

<u>1</u>	<u>VORBEMERKUNGEN</u>	<u>1</u>
1.1	PRÜFUNGSauftrag	1
1.2	PRÜFUNGSdurchführung	1
1.3	PRÜFUNGSumfang und PRÜFUNGSunterlagen	2
1.4	Schlussbesprechung	2
1.5	Bekanntgabe dieses Berichts	2
1.6	Frühere Prüfungen	2
1.7	Prüfung der Eröffnungsbilanz	3
<u>2</u>	<u>GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN</u>	<u>4</u>
2.1	Systemprüfung	4
2.1.1	Anordnungsweesen	4
2.1.2	Buchführung	5
2.1.3	Richtlinien, DienstAnweisungen	5
2.1.4	Verträge	5
2.2	Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs	5
2.3	Wirtschaftliche Verhältnisse	5
<u>3</u>	<u>GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT</u>	<u>6</u>
3.1	GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT	6
3.1.1	HAUSHALTSSatzung	6
3.1.1.1	Vorlage der Satzungen	7
3.1.1.2	Genehmigungsverfügung der Aufsichtsbehörde	7
3.2	REALSTeuERHEBESätze	7
3.2.1	STADT NORDERNEY	7
3.2.2	LANDESDURCHSCHNITT NIEDERSACHSEN	8
3.3	UNTERNEHMEN NACH § 136 NkomVG	8
3.3.1	WIRTSCHAFTSBETRIEBE NORDERNEY GMBH	8
3.3.1.1	Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011	8
3.3.1.2	Jahresergebnisse der Wirtschaftsbetriebe Norderney GmbH:	8
3.3.2	TECHNISCHE DIENSTE NORDERNEY –TDN-	9
3.3.3	STAATSBAD NORDERNEY GMBH	10
	DER WIRTSCHAFTSPLAN DER STAATSBAD NORDERNEY GMBH ENTHIELT FÜR DAS GESCHÄFTSJAH 2011 FOLGENDE FESTSETZUNGEN, DAS ERGEBNIS IST MIT DARGESTELLT:	10
3.4	HAUSHALTSSICHERUNGSKONZEPT	10

<u>4</u>	<u>AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS</u>	<u>10</u>
4.1	PLANVERGLEICH	10
4.1.1	ERGEBNISHAUSHALT	10
4.1.2	FINANZHAUSHALT	11
4.2	HAUSHALTSRESTE	11
4.2.3	TEILHAUSHALTE/BUDGET	12
4.3	VORLÄUFIGE HAUSHALTSFÜHRUNG	12
4.4	ÜBER- UND AUßERPLANMÄßIGE AUSGABEN	12
4.5	ÜBERNAHME DER VORJAHRESERGEBNISSE UND RESTEVORTRAG	13
4.6	EINNAHMERESTE/OFFENE POSTEN	13
<u>5</u>	<u>JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2011</u>	<u>13</u>
5.1	BESTANDTEILE DER JAHRESRECHNUNG	13
5.2	JAHRESERGEBNIS	14
5.3	FINANZRECHNUNG	15
5.4	ABSCHLÜSSE DER TEILHAUSHALTE	16
5.5	FINANZIERUNG DER AUSGABEN	16
	EINNAHMEENTWICKLUNG GEGENÜBER PLANUNG	16
<u>6</u>	<u>PRÜFUNGSBEMERKUNGEN ZU EINZELNEN PRODUKTEN</u>	<u>18</u>
6.1	PRODUKTE DER STADT NORDERNEY	18
6.2	AUSGABEN NACH BEREICHEN:	19
<u>7</u>	<u>PERSONALWESEN</u>	<u>20</u>
7.1	STELLENPLÄNE	20
7.1.1	BEAMTE	21
7.1.2	BESCHÄFTIGTE	21
7.2	PERSONALAUSGABEN	21
7.3	PERSONALAUSSTATTUNG	21
7.4	STELLENBEWERTUNG/DIENSTPOSTENBEWERTUNG	22
<u>8</u>	<u>AUFWENDUNGEN FÜR SACH- UND DIENSTLEISTUNGEN</u>	<u>23</u>
8.1	ALLGEMEINES	23
8.2	LEISTUNGSVERRECHNUNG MIT DEN „TECHNISCHEN DIENSTEN“	23
<u>9</u>	<u>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE</u>	<u>23</u>

10	BETEILIGUNGSMANAGEMENT	24
10.1.1	RISIKOÜBERWACHUNG	24
10.1.2	LIQUIDITÄTSVERBUND	24
11	ERHEBUNG VON STEUERN UND GEBÜHREN	24
11.1	ABGABENBESCHEIDE	24
11.2	STEUERERHEBUNG	25
11.2.1	GEWERBESTEUER	25
11.2.2	ZWEITWOHNUNGSSTEUER	25
12	PRODUKTBEREICH 57 – WIRTSCHAFT UND TOURISMUS	25
12.1	KURBEITRAG 2011	25
12.1.1	ERMITTLUNG DES BEITRAGSAUFWANDES	26
13	KOSTENRECHNENDE EINRICHTUNGEN	27
13.1	PRODUKTBEREICH 53 – VER- UND ENTSORGUNG	27
13.1.1	RECHTLICHE GRUNDLAGEN	27
13.1.2	GEBÜHRENKALKULATION UND BETRIEBSABRECHNUNG FÜR 2011	27
13.1.2.1	Kalkulation Abwasser 2011	28
13.1.2.2	Kalkulation Zentrale Regenwasserbeseitigung	28
13.2	PRODUKTBEREICH 54 – VERKEHRSFLÄCHEN UND –ANLAGEN, ÖPNV	28
13.2.1	STRASSENREINIGUNG	28
13.2.2	BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHES ERGEBNIS	29
14	BILANZ	29
14.1	VERMÖGENS- UND FINANZLAGE	29
14.1.1	AKTIVA	29
14.1.1.1	Immaterielles Vermögen	30
14.1.1.2	Sachvermögen	30
14.1.1.3	Finanzvermögen	31
14.1.1.4	Liquide Mittel	32
14.1.1.5	Aktive Rechnungsabgrenzung	32
14.2	PASSIVA	33
14.2.1.1	Basis-Reinvermögen, Rücklagen, Jahresergebnis	33
14.2.1.2	Sonderposten	34
14.2.1.3	Schulden	34
14.2.1.4	Rückstellungen	34
14.2.1.5	Passive Rechnungsabgrenzung	35
14.3	ABSCHREIBUNGEN	35

14.4	ANHANG	36
14.4.1	RECHENSCHAFTSBERICHT	36
14.4.2	ANLAGENÜBERSICHT	36
14.4.3	SCHULDENÜBERSICHT	36
14.4.4	ENTWICKLUNG DER VERSCHULDUNG	37
14.4.5	SCHULDENDIENST	38
14.4.6	FORDERUNGSÜBERSICHT	38
14.4.7	NEBENRECHNUNGEN	38
14.5	<u>BÜRGSCHAFTEN</u>	39
<u>15</u>	<u>PRÜFUNGSBEMERKUNGEN ZUR INVESTITIONSTÄTIGKEIT 2011</u>	<u>39</u>
15.1	FINANZIERUNG	39
15.2	AUSGABEN	40
<u>16</u>	<u>ZUSAMMENFASSUNG</u>	<u>41</u>

1 VORBEMERKUNGEN

1.1 Prüfungsauftrag

Das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Aurich führt die regelmäßigen örtlichen Prüfungen bei den kreisangehörigen Gemeinden, den Samtgemeinden sowie den Städten Norderney und Wiesmoor nach § 153 Abs. 3 i.V.m. § 155 Abs. 1 und 156 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in Verbindung mit den sonstigen Vorschriften des Haushalts- und Kassenrechts durch.

Dem Prüfungsauftrag entzieht sich die Überprüfung der Beachtung anderer als rechnungslegungsbezogener gesetzlicher Vorschriften, soweit diese nicht üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss haben. Ebenso war die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlich relevanter Sachverhalte nicht Gegenstand der Abschlussprüfung. Die steuerrechtliche Relevanz der Finanzvorgänge war ebenfalls nicht Gegenstand dieser Prüfung.

Der Jahresabschluss ist nach § 156 Abs. 1 Nr. 1-4 NKomVG dahingehend zu prüfen, ob

1. der Haushaltsplan eingehalten worden ist,
2. die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind,
3. bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des kommunalen Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist und
4. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

1.2 Prüfungsdurchführung

Die Jahresrechnung 2011 der Stadt Norderney ist von den Prüfern Dietmar Hoogstraat und Horst Meyer geprüft worden.

Die Prüfung wurde vom 06. Juni 2012 bis 05. Juli 2012 – mit Unterbrechungen – durchgeführt. Die Prüfung ist nach erforderlichen Buchungen in der Zeit vom 08. – 15.09.2015 endgültig abgeschlossen worden. Soweit es der Prüfungszweck erforderte, wurden auch Satzungen, Beschlüsse, Ausschreibungen, Kostenrechnungen, Aktenvorgänge usw. herangezogen.

Die Prüfung fand in der Regel stichprobenweise statt. Feststellungen von geringer Bedeutung sind während der Prüfung mit den Bediensteten besprochen und in den Bericht nicht aufgenommen worden.

Durch erforderlich gewordene Korrekturbuchungen konnte die endgültige Version des Jahresabschlusses erst deutlich später als der gesetzliche Termin erstellt werden. Die Prüfung des Abschluss des Haushaltsjahres 2011 ist vom 08. bis 15.09.2015 fertiggestellt und die Prüfungshandlungen sind im Wesentlichen auf den Abschluss selbst gerichtet worden. Aufgrund des Abstandes zwischen dem zu prüfenden Jahr und der Prüfung selbst ist auf eine vertiefte Prüfung gem. § 156 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG verzichtet worden.

1.3 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen

Die Prüfung wurde nach § 156 Absatz 1 NKomVG durchgeführt und erstreckte sich auf die mit dem Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen.

Im Einzelnen sind für das Jahr 2011 vorgelegt worden:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang

- Der Anhang besteht aus:
- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Schuldenübersicht
- Forderungsübersicht

Die weiteren zur Prüfung angeforderten Unterlagen wurden dem RPA zur Verfügung gestellt, notwendige Auskünfte wurden von der Verwaltung erteilt.

1.4 Schlussbesprechung

Das wesentliche Ergebnis des Prüfungsberichtsentwurfs wurde am 15.09.2015 mit dem Fachbereichsleiter Finanzen und den o.a. Prüfern andererseits erörtert. Auf eine formelle Schlussbesprechung ist daraufhin verzichtet worden.

1.5 Bekanntgabe dieses Berichts

Der um die Stellungnahme des Bürgermeisters ergänzte Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes ist frühestens nach seiner Vorlage im Rat (§ 129 Abs. 1 Satz 2 NKomVG) an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Die Auslegung ist öffentlich bekannt zu machen (§ 156 Abs. 4 NKomVG).

Die Stadt gibt Ausfertigungen des öffentlich ausgelegten und um die Stellungnahme des Bürgermeisters ergänzten Schlussberichts gegen Kostenerstattung ab.

1.6 Frühere Prüfungen

Nach § 129 Abs. 1 NKomVG muss der Ratsbeschluss über die Jahresrechnung bis spätestens 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres gefasst werden. Diese Vorgabe konnte nicht eingehalten werden, da die Prüfung erst im Januar/Februar 2012 erfolgt ist. Der Rat hat über den Jahresabschluss 2010 am 26.09.2012 beschlossen.

1.7 Prüfung der Eröffnungsbilanz

Mit dem Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften (NeuOGemHR) vom 15.11.2005 wird für die niedersächsischen Kommunen der Wechsel von der kameralen zur doppelten Buchführung vorgeschrieben. Danach muss die Stadt Norderney spätestens ab dem Haushaltsjahr 2012 die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung (GoB) im Rechnungsstil der kommunalen Doppik führen.

Die Stadt Norderney hat den Übergang entsprechend dem Beschluss des Rates vom 29.12.2005 bzw. des Verwaltungsausschusses vom 12.08.2009 zum Haushaltsjahr 2011 vollzogen.

Für das Haushaltsjahr, in dem die Haushaltswirtschaft erstmals nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung geführt wird, ist eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. Sie ist in einem Anhang zu erläutern. Die erste Eröffnungsbilanz bedarf der Beschlussfassung durch den Rat. Die Stadt Norderney hat die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 erstellt.

Die erste Eröffnungsbilanz (§§ 60,61 GemHKVO) unterliegt der Rechnungsprüfung (Art. 6 Abs. 8 S. 2, 5 NeuOGemHR i. V. m. § 119 Abs. 1 Nr. 1/ § 120 Abs. 1 Nr. 4 und Abs. 3 NGO). Die Prüfung erfolgte auf der Grundlage der Bestimmungen des NeuOGemHR sowie der §§ 60 und 61 GemHKVO in mehreren Abschnitten. Sie erstreckte sich auf die vorgelegte erste Eröffnungsbilanz und dem beigefügten Anhang. Die Stadt Norderney hat im Anhang zur Eröffnungsbilanz unter Ziffer II die Grundsätze der Bewertung dargestellt und ist im weiteren unter den Ziffern III und IV zu jeder Bilanzposition umfassend auf die Vorgehensweise mit Angabe der rechtlichen Grundlagen und der Wertansätze eingegangen. Der Anhang hat insoweit den Charakter einer sonst üblichen Bewertungsrichtlinie, auf deren gesonderten Erlass und Beschlussfassung nach Auffassung des Rechnungsprüfungsamtes verzichtet werden kann. Bei der Prüfung wurde insbesondere die im Anhang dargestellte Bewertung der Einzelpositionen (s. Ziffern II – III des Anhanges) mit herangezogen.

Ein Prüfungsschwerpunkt resultierte aus der Überleitung der kameralen Haushaltsdaten aus dem letzten Jahresabschluss 2010 der Stadt in die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011. Die sich gegenüber dem Jahresabschluss 2010 in der Eröffnungsbilanz ergebenden Abweichungen sind in den begründenden Unterlagen im Einzelnen dargestellt.

Die vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises geprüfte Erste Eröffnungsbilanz wurde am 26.9.2012 beschlossen.

Ergibt sich bei der Aufstellung späterer Jahresabschlüsse, dass in der ersten Eröffnungsbilanz eine Bilanzposition, zu Unrecht nicht angesetzt oder mit einem unzutreffenden Wert versehen worden ist, so kann eine Berichtigung nach § 61 Abs. 3 GemHKVO letztmals im vierten der Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschluss vorgenommen werden. Die Stadt Norderney hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Nähere Ausführungen hierzu finden sich in Abschnitt 14.2 dieses Berichtes.

2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Die Prüfung hat sich gemäß § 156 Absatz 1 Ziffer 3 NKomVG auch darauf zu erstrecken, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wird.

2.1 Systemprüfung

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen des etatberechtigten Organs geführt worden sind.

Entsprechend § 110 Absatz 3 NKomVG ist das Rechnungswesen nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung zu führen. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sind zu beachten.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung wurden die Bücher ordnungsgemäß geführt. Die Bücher der Stadt Norderney wurden im Rahmen einer Belegprüfung zur Vorbereitung der Jahresabschlussprüfung geprüft.

Das Rechnungswesen entspricht den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung. Es kann relevante Informationen zeitnah liefern. Bei der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt werden. Es konnte festgestellt werden, dass die Geschäftspolitik auf üblichen ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen (z.B. der Ratsgremien) beruhte.

2.1.1 Anordnungswesen

Die gesetzlichen Bestimmungen über das Anordnungswesen werden beachtet. Entsprechend §§ 155 Absatz 1 Nummer 2 und 3, 156 Absatz 2 NKomVG sind die Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung des Jahresabschlusses vom 13.07.2012 beachtet worden.

2.1.2 Buchführung

Die Buchführung erfolgt unter Anwendung des Programms MPS EDV-Buchführungssystem mps nf der Firma **mps-public-solutions GmbH**, Koblenz. Programmversion 2.0-010-E6FP1 (Stand: 13.03.2012). Die Buchführung erfolgte ordnungsgemäß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und entspricht gesetzlichen Vorschriften. Die Bücher sind nach den Regeln der doppelten Buchführung geführt worden.

2.1.3 Richtlinien, Dienstanweisungen

Die Stadt Norderney hat die in §§ 28, 35, 39, 40 und 41 GemHKVO genannten notwendigen Regelungen inzwischen in Form der „Dienstanweisung für die Stadtkasse Norderney“ erlassen.

2.1.4 Verträge

Im Fachbereich Finanzen wird eine Liste der seitens der Stadt abgeschlossenen Verträge geführt, die für die Stadt finanzielle Verpflichtungen enthalten. Auf eine intensive Prüfung wurde aus Gründen des Zeitrahmens für diese Prüfung verzichtet.

2.2 **Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs**

Der Jahresabschluss ist unter Beachtung des § 128 NKomVG aufgestellt worden und enthält die verbindlich vorgeschriebenen Anlagen. Der Bürgermeister hat am 31.07.2015 gemäß § 129 Absatz 1 NKomVG die Vollständigkeit und Richtigkeit des Abschlusses festgestellt.

Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung des NKomVG und der GemHKVO aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Stadt entwickelt worden sind. Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden ausreichend beachtet.

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

2.3 **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Gemäß § 110 Absatz 2 NKomVG ist die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen. Die Beachtung dieses Haushaltsgrundsatzes ist auch im Hinblick auf die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung prüfungsrelevant.

Bei der Vergabe von Aufträgen dient die Beachtung der Vergabevorschriften dem Ziel, wirtschaftlich zu verfahren. Für Körperschaften des öffentlichen Rechts gilt das Vergaberecht (gemäß § 4 Vergabeverordnung (VgV) i. V. m. § 98 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)). Das Rechnungsprüfungsamt hat daher im Rahmen der Jahresabschlussprüfung die Beachtung von Vergabevorschriften zu prüfen.

Von der Stadt Norderney wurden im Haushaltsjahr 2011 diverse Aufträge erteilt, für die die Beachtung von Vergabeverfahren relevant war.

Die unter Beachtung der festgelegten Wertgrenzen dem RPA vorzulegenden Auftragsvergaben wurden im Haushaltsjahr 2011 vorgelegt. Auf die jeweiligen Einzelprüfungsergebnisse wird verwiesen.

Es wird der Stadt empfohlen, ein Verzeichnis aller durch die Stadt durchgeführten Vergaben zu führen, um so eine ständige Möglichkeit zur Ausgabenkontrolle in diesem Bereich zu haben.

Darüber hinaus ist die Art der Aufgabenwahrnehmung, die personelle Ausstattung sowie die Höhe der dafür eingesetzten Finanzmittel ein Indiz für eine sparsame, wirtschaftliche und effiziente Aufgabenerfüllung.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung ist festzustellen, dass die Stadt Norderney wirtschaftlich geführt wird. Auf die unter Ziffer 6 getroffenen Prüfergebnisse zu einzelnen Produkten wird verwiesen.

3 GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT

3.1 Grundlagen der Haushaltswirtschaft

3.1.1 Haushaltssatzung

Für das geprüfte Haushaltsjahr hat der Rat der Stadt am 31.03.2011 eine Haushaltssatzung erlassen.

Die Haushaltssatzung enthält folgende Festsetzungen:

Ergebnishaushalt	
ordentliche Erträge	17.270.900 €
ordentliche Aufwendungen	17.320.900 €
außerordentliche Erträge	- €
außerordentliche Aufwendungen	- €
Finanzhaushalt	
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	16.866.900 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17.535.600 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.423.500 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.631.700 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	2.000.000 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	246.000 €
nachrichtlich: Gesamtbetrag der	
- Einzahlungen des Finanzhaushaltes	20.290.400 €
- Auszahlungen des Finanzhaushaltes	22.413.300 €
Gesamtbetrag der Kredite	1.000.000 €
Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	470.000 €
Höchstbetrag der Liquiditätskredite	4.500.000 €
Hebesatz der Grundsteuer A	350%
Hebesatz der Grundsteuer B	350%
Hebesatz der Gewerbesteuer	360%

3.1.1.1 Vorlage der Satzungen

Die Haushaltssatzung 2011 wurde **nicht** termingerecht beschlossen und der Aufsichtsbehörde vorgelegt (§ 114 Abs. 1 NKomVG). Die gesetzlichen Vorgaben sind zukünftig zu beachten.

Haushaltssatzung	
Ratsbeschluss	31.03.2011
Aufsichtsbehörde	
-vorgelegt	01.04.2011
-genehmigt	19.05.2011
Öffentliche Bekanntmachung	27.05.2011
Öffentliche Auslegung vom	30.05.2011
bis	07.06.2011

Die Haushaltssatzungen wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und hinsichtlich der Verpflichtungsermächtigungen und Kassenkredite genehmigt. In den Veröffentlichungen wurde auf die Auslegung hingewiesen.

3.1.1.2 Genehmigungsverfügung der Aufsichtsbehörde

In der Genehmigungsverfügung zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 vom 19. Mai 2011 stellt die Aufsichtsbehörde fest, dass die Stadt Norderney nach Einführung der des „Neuen Kommunalen Rechnungswesens – NKR“ erstmals nach 2005 einen nicht ausgeglichenen Haushalt vorgelegt hat.

Die *Planung* geht von einem Fehlbetrag von 50.000 € im Ergebnishaushalts aus. Unter Hinweis auf die mittelfristige Finanz- und Ergebnisplanung wird die Stadt aufgefordert, einem möglichen negativen Trend entgegenzuwirken.

In der Genehmigungsverfügung wird darauf hingewiesen, dass Liquiditätskredite keine allgemeinen Deckungsmittel für Investitionen sind und daher im Haushalt nicht zu veranschlagen sind.

3.2 Realsteuerhebesätze

3.2.1 Stadt Norderney

Die Haushaltssatzung setzt die Realsteuerhebesätze wie folgt fest:

Grundsteuer A	350 %
Grundsteuer B	350 %
Gewerbsteuer	360 %

3.2.2 Landesdurchschnitt Niedersachsen

Die Vergleichswerte in Niedersachsen für Einheitsgemeinden zwischen 5.000 bis 10.000 Einwohnern liegen nach den Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes im Landesdurchschnitt 2010 bei der Grundsteuer A bei 353 v.H., bei der Grundsteuer B 347 v.H. und der Gewerbesteuer bei 345 v.H. (Quelle: Übersicht über die Daten der Haushaltswirtschaft, Stand 2010)

3.3 Unternehmen nach § 136 NKomVG

3.3.1 Wirtschaftsbetriebe Norderney GmbH

3.3.1.1 *Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011*

Der Wirtschaftsplan der „Wirtschaftsbetriebe Norderney GmbH“ (WBN) für das Geschäftsjahr 2011 mit den Sparten Energieversorgung, Haus der Insel und Kurtheater, Immobilienverwaltung, Entsorgung und Beteiligungen enthält gegenüber dem Vorjahr folgende Festsetzungen:

	Plan 2011	Ergebnis 2011
Erträge	18.452.000 €	16.388.843 €
Aktivierte Eigenleistungen	96.000 €	101.484 €
sonstige Erträge	278.000 €	414.858 €
Erträge gesamt	18.826.000 €	16.905.185 €
Aufwendungen	17.379.000 €	15.627.063 €
Zinsaufwendungen	792.000 €	750.634 €
Aufwendungen gesamt	18.171.000 €	16.377.697 €
Ergebnis aus Beteiligungen (saldiert)	230.000 €	262.854 €
Jahresergebnis 2011	425.000 €	790.342 €

3.3.1.2 *Jahresergebnisse der Wirtschaftsbetriebe Norderney GmbH:*

Die Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten Jahre weisen folgende Betriebsergebnisse aus:

Jahr	Jahres- ergebnis	darin enthalten Gewinne/Verluste aus Beteiligungen	
		Wohnungsgesellschaft	Flughafen N'ey
2005	- 1.122.192 €	81.420 €	1.000 €
2006	- 646.987 €	184.797 €	- 45.996 €
2007	- 216.361 €	93.163 €	- 50.170 €
2008	684.645 €	738.233 €	- 67.150 €
2009	911.636 €	65.549 €	- 55.408 €
2010	2.132.144 €	1.159.203 €	- 92.348 €
2011	790.342 €		

Das jeweilige Jahresergebnis beinhaltet die Übernahmen aus den Ergebnisausgleichsverträgen mit der Wohnungsgesellschaft (93,5 %) und der Flughafen Norderney GmbH (100%).

Die Jahresergebnisse der Wirtschaftsbetriebe Norderney GmbH stellen sich positiver dar als noch in den Jahren 2005-2009. Der verhältnismäßig hohe Überschuss in 2010 ergibt sich aus den Erlösen aus Immobilienverkäufen.

Bei der Flughafen Norderney GmbH sind in den Jahren 2006 – 2009 Verluste in von rd. 310.000 € entstanden.

Für das Haus der Insel sind in den Jahren 2005 bis 2009 trotz städtischer Zuschüsse Verluste in Höhe von rd. 443.500 € entstanden, die Erfolgsrechnung weist für 2011 einen Verlust von rd. 87.000 € aus, die Verlustabdeckung durch die Stadt ist hierbei zu berücksichtigen.

Obwohl beide Einrichtungen zur notwendigen Infrastruktur der Insel gehören, sollte die Stadt weiterhin als verantwortlicher Gesellschafter auf die WBN einwirken, Möglichkeiten der Einnahmeerhöhung zu ermitteln und umzusetzen. Besonders gilt dies für den Flugplatz, der Verlust aus dem Betrieb des Flugplatzes hat sich von 2006 bis 2011 verdoppelt.

3.3.2 Technische Dienste Norderney –TDN–

Der Wirtschaftsplan der „Technische Dienste Norderney“ (TDN) als Eigenbetrieb der Stadt Norderney enthält für das Geschäftsjahr 2011 folgende Festsetzungen:

	Plan 2011	Ergebnis 2011	Abweichung
Erträge	2.649.000 €	2.698.671 €	- 49.671 €
Aufwendungen	2.646.000 €	2.695.741 €	- 49.741 €
Ergebnis	3.000 €	2.930 €	

Lt. Gewinn- und Verlustrechnung wird der Jahresüberschuss 2011 von rd. 2.930 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Hauptauftraggeber sind nach wie vor die Stadt Norderney, die Staatsbad Norderney GmbH, die Wohnungsgesellschaft Norderney mbh und Wirtschaftsbetriebe Norderney GmbH.

3.3.3 Staatsbad Norderney GmbH

Der Wirtschaftsplan der Staatsbad Norderney GmbH enthielt für das Geschäftsjahr 2011 folgende Festsetzungen, das Ergebnis ist mit dargestellt:

	Plan 2011	Ergebnis 2011
Erträge gesamt	12.200.000 €	12.501.357 €
Aufwendungen	10.353.000 €	10.322.740 €
Abschreibungen, Zinsen	1.805.000 €	2.176.595 €
Aufwendungen	12.158.000 €	12.499.335 €
Jahresergebnis	42.000 €	2.022 €

3.4 Haushaltssicherungskonzept

Nach § 110 Abs. 6 NKomVG ist, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Dieses ist spätestens mit der Haushaltssatzung zu beschließen und der Kommunalaufsichtsbehörde mit dieser zusammen vorzulegen.

Die Stadt Norderney hätte ein Haushaltssicherungskonzept zusammen mit der Haushaltssatzung vorlegen müssen, es kann nach Auffassung des RPA für 2011 im Hinblick auf die in den Vorjahren erzielten positiven Rechnungsergebnisse und der guten Finanzlage im Nachhinein auf eine Vorlage verzichtet werden.

4 AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS

4.1 Planvergleich

4.1.1 Ergebnishaushalt

	Haushaltsansatz	Ergebnis	Abweichung
ordentliche Erträge	17.270.900,00 €	18.630.056,29 €	1.359.156,29 €
ordentliche Aufwendungen	17.320.900,00 €	18.676.134,40 €	1.355.234,40 €
außerordentliche Erträge	- €	65.859,08 €	65.859,08 €
außerordentliche Aufwendungen	- €	78.485,20 €	78.485,20 €
Jahresergebnis	- 50.000,00 €	- 58.704,23 €	3.921,89 €

Der Haushaltsvergleich zeigt, dass deutlich mehr Erträge geflossen sind, als ursprünglich geplant, die Aufwendungen sind in nahezu gleicher Höhe gestiegen, so dass sich im Vergleich zwischen Ergebnis und Haushaltsplanung ebenfalls bis auf einen geringen Überschuss ein Ausgleich ergeben hat. Die Prognose des Haushaltsplans mit einem Minus von 50.000 € ist mit einem tatsächlichen Ergebnis von rd. um rd. 46.000 € eingetreten.

4.1.2 Finanzhaushalt

Ergebnis der Finanzrechnung insgesamt:			
	Ansatz	Ergebnis	
Saldo Ein- Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-668.700,00	940.587,18	-1.609.287,18
Saldo Ein- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.208.200,00	-1.308.053,15	-1.900.146,85
Saldo Ein- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.754.000,00	-205.821,85	1.959.821,85
Finanzmittelbestand (Salden aus Ein-/Auszahlungen)	-2.122.900,00	-573.287,82	-1.549.612,18
Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein/Auszahlungen		830.799,93	
Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des HHj.		1.384.347,63	
Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des HHj. (Liquide Mittel)		1.641.859,74	

In der Gesamtschau sind somit die Haushaltsansätze als „eingehalten zu betrachten“. Die wesentlichen Mehraufwendungen gegenüber der Planung sind bei den Versorgungszahlungen für Bedienstete, den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und den Transferaufwendungen entstanden. Diese Mehraufwendungen sind im Anhang zur Bilanz ausreichend erklärt und nicht zu beanstanden.

Die Finanzrechnung weist einen Finanzmittelbestand von 1.641.859,74 € aus, rd. 1.384.000 € sind bereits aus 2010 übernommen worden, insgesamt hat sich Finanzmittelbestand um 258.000 € erhöht. Der in der Bilanz ausgewiesene Bestand an liquiden Mitteln stimmt mit dem Tagesabschluss der Kasse und den Kontoauszügen überein.

Die relativ hohen Beträge bei den haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen ergeben sich aus der Abwicklung der Liquiditätskredite innerhalb des Liquiditätsverbundes in dieser Kontengruppe.

4.2 Haushaltsreste

4.2.1 Haushaltseinnahme und –ausgabereste aus dem Vorjahr

Nach § 20 Abs. 1 GemHKVO bleiben Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. In Verbindung mit § 25 GemHKVO regelt 128 Abs. 3 Nr. 5 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz, dass Haushaltsreste nicht neu beplant, sondern in Form von Haushaltsüberwachungslisten bewirtschaftet werden.

4.2.2 Übertragung von Haushaltsresten

Der Stand der Haushaltsreste errechnet sich wie folgt:

Übertragung aus 2010	75.083,64 €
davon verbraucht in 2011	75.083,64 €
in 2011 noch zur Verfügung	- €
neue HH.-Reste zur Übertragung nach 2012	10.146,61 €
Haushaltsreste insgesamt	10.146,61 €

Die Notwendigkeit, Übertragungen unter der Bilanz auszuweisen, wird erfüllt.

Die Kreditermächtigung in Höhe von 1 Mio. € ist nicht ausgeschöpft worden, sondern als Haushaltseinnahmerest nach 2012 übertragen worden.

Die Gegenüberstellung der Jahresergebnisse und der Haushaltsansätze zeigt, dass die Haushaltsansätze insgesamt eingehalten sind.

4.2.3 Teilhaushalte/Budget

Die Stadt Norderney hat folgende Teilhaushalte bzw. Budgets eingerichtet:

Teilhaushalt	zugeordnete Budgets
01 Verwaltungsmanagement	01.1 Personal 01.2 Bezogene Leistungen TDN 01.3 Allgemein
10 Organisation und Finanzen	10.1 Personal 10.2 bezogene Leistungen TDN 10.3 Allgemein 10.4 Investiv 10.5 Grundschule 10.6 KGS 10.7 Nationalparkhaus
20 Bürgerdienste	20.1 Personal 20.2. bezogene Leistungen TDN 20.3 Allgemein 20.4 Investiv 20.5 Feuerwehr
30 Bauen und Umwelt	30.1 Personal 30.2 bezogene Leistungen TDN 30.3 Allgemein 30.4 Investiv 30.5 Abwasser 30.6 Straßenreinigung

4.3 **Vorläufige Haushaltsführung**

Der Beschluss über die Haushaltssatzung/Haushaltsplan ist am 31.3.2011 erfolgt. Bis zu diesem Datum galten die Bestimmungen über die „vorläufige Haushaltsführung“ nach § 116 NKomVG. In Stichproben wurde überschlägig festgestellt, dass die Vorschriften über die vorläufige Haushaltsführung im Wesentlichen eingehalten worden sind.

4.4 **Über- und außerplanmäßige Ausgaben**

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben sind in der Jahresrechnung ausgewiesen. Die Haushaltsüberschreitungen wurden in einer gesonderten Liste bzw. nach Einzelvorgängen erfasst. Die Haushaltssatzung 2011 trifft keine Festlegung darüber, welche über- und außerplanmäßigen Ausgaben als unerheblich gelten sollen.

Aus diesem Grund sind die in 2011 entstanden üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen durch den Rat noch zu genehmigen.

Nach einer durch die Verwaltung vorgelegten Aufstellung wurden „unerhebliche“ überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 5.301,37 € geleistet. Eine Einzelgenehmigung durch den Bürgermeister ist erfolgt. Der Rat ist noch zu informieren.

Weitere überplanmäßige Ausgaben sind in Höhe von 91.000 € für die Bauunterhaltung des Kindergartens und der Fahrzeugunterhaltung geleistet worden. Eine Genehmigung durch den Rat ist am 14.9.2011 erfolgt.

4.5 Übernahme der Vorjahresergebnisse und Restevortrag

Die Ergebnisse und Reste des Vorjahres sowie die Daten der Eröffnungsbilanz sind richtig in die Anfangsbilanz 2011 übernommen worden.

4.6 Einnahmereste/offene Posten

Am Bilanzstichtag verblieben Einnahmereste in Höhe von 569.552,09 €.

Die Forderungen sind nachvollziehbar dargestellt.

Der Anteil der Einnahmereste ist bei dem Gesamtvolumen der Gesamterträge von rd. 18,5 Mio. Euro absolut vertretbar und deuten auf eine gute Einnahmeeinzahlung hin.

5 JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2011

5.1 Bestandteile der Jahresrechnung

Nach § 128 NKomVG besteht der Jahresabschluss aus der:

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz

- als Anhang sind beizufügen:

- der Rechenschaftsbericht
- die Anlagenübersicht
- die Schuldenübersicht
- die Forderungsübersicht
- die Übersicht über die zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Der Jahresabschluss enthält alle in § 128 Abs. 2 NKomVG aufgeführten Bestandteile.

Ein konsolidierter Jahresabschluss gem. § 128 Abs. 4 NKomVG liegt noch nicht vor.

5.2 Jahresergebnis

Das Rechnungsergebnis 2011 stellt sich wie folgt dar:

Ordentliche Aufwendungen und Erträge

	Ansatz	Ergebnis*	Abweichung
Ordentliche Erträge	17.270.900,00 €	18.630.056,29 €	1.359.156,29 €
Ordentliche Aufwendungen	17.320.900,00 €	18.676.134,40 €	1.355.234,40 €
Ordentliches Ergebnis	- 50.000,00 € -	46.078,11 €	3.921,89 €

Außerordentliche Aufwendungen und Erträge

	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
außerordentliche Erträge	- €	65.859,08 €	65.859,08 €
außerordentliche Aufwendungen	- €	78.485,20 €	78.485,20 €
außerordentliches Ergebnis	- € -	12.626,12 €	12.626,12 €

Zusammengefasst ergeben die ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen folgendes Jahresergebnis:

	2013	Ergebnis 2013	Abweichung
Ordentliches Ergebnis	- 50.000,00 € -	46.078,11 €	3.921,89 €
außerordentliches Ergebnis	- € -	12.626,12 €	12.626,12 €
			- €
Jahresergebnis	- 50.000,00 € -	58.704,23 €	8.704,23 €

Die Einzelbeträge sind in Anlage 2 dargestellt.

Die als außerordentlich gebuchten Erträge (65.859,08 €) wurden stichprobenartig geprüft. Es handelt sich im Wesentlichen um Erlöse aus Grundstücksverkäufen (ca. 25.000 €) und mehreren Klein-Beträgen, die rechnerisch dem Rechnungsjahr 2010 zuzuordnen sind, aber in 2011 gezahlt wurden. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Bei den außerordentlichen Aufwendungen (78.485,20 €) handelt es sich überwiegend um Beträge, die im Jahr 2010 fällig waren. Auf die doppelte Buchführung ist zum 1.1.2011 umgestellt worden, eine Buchung des Aufwandes und der Berücksichtigung als Rechnungsabgrenzungsposten konnte somit nicht erfolgen, wäre aber erforderlich gewesen, hätte es auch 2010 eine doppelte Buchführung gegeben.

5.3 Finanzrechnung

Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
Summe Einzahlungen	16.866.900,00 €	18.264.867,49 €	1.397.967,49 €
Summe Auszahlungen	17.535.600,00 €	17.324.280,31 €	- 211.319,69 €
Saldo	- 668.700,00 €	940.587,18 €	1.609.287,18 €

Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
Einzahlungen für Investitionen	1.423.500,00 €	6.594.797,00 €	5.171.297,00 €
Auszahlungen für Investitionen	4.631.700,00 €	7.902.850,15 €	3.271.150,15 €
Saldo	- 3.208.200,00 €	- 1.308.053,15 €	1.900.146,85 €

Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

	Ansatz	Ergebnis	Abweichung
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.000.000,00 €	- €	- 2.000.000,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	246.000,00 €	205.821,85 €	- 40.178,15 €
Saldo	1.754.000,00 €	- 205.821,85 €	- 1.959.821,85 €

Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen

	Ansatz	Ergebnis	
haushaltsunwirksame Einzahlungen	- €	21.898.146,75 €	21.898.146,75 €
haushaltsunwirksame Auszahlungen	- €	21.067.346,82 €	21.067.346,82 €
Saldo	- €	830.799,93 €	830.799,93 €

Ergebnis der Finanzrechnung insgesamt:

	Ansatz 2011	Ergebnis 2011
Saldo Ein- Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	- 668.700,00	940.587,18
Saldo Ein- Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 3.208.200,00	- 1.308.053,15
Saldo Ein- Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.754.000,00	- 205.821,85
Finanzmittelbestand (Salden aus Ein-/Auszahlungen)	- 2.122.900,00	- 573.287,82
Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein-/Auszahlungen		830.799,93
Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des HHj.		1.384.347,63
Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des HHj. (Liquide Mittel)		1.641.859,74

5.4 Abschlüsse der Teilhaushalte

Teilhaushalt					
	01	10	20	30	
	Verwalt.-management	Organ./Finanzen	Bürgerdienste	Bauen/Umwelt	
Ordentliche Erträge	22.347,37 €	15.819.696,45 €	283.707,17 €	2.504.305,30 €	
Ordentliche Aufwendungen	357.880,31 €	14.445.096,61 €	844.965,16 €	3.028.192,32 €	
Ordentliches Ergebnis	- 335.532,94 €	1.374.599,84 €	- 561.257,99 €	- 523.887,02 €	
ao. Erträge	- €	64.083,30 €	402,51 €	1.373,27 €	
ao. Aufwendungen	605,12 €	1.490,38 €	22.783,51 €	53.606,19 €	
ao. Ergebnis	- 605,12 €	62.592,92 €	- 22.381,00 €	- 52.232,92 €	
Jahresergebnis	- 336.138,06 €	1.437.192,76 €	- 583.638,99 €	- 576.119,94 €	
Abgleich:					
	Erträge	Aufwendungen			
Summe Gesamtergebnisrechnung	18.695.915,37 €	18.754.619,60 €			
Summe Teilhaushalte:	18.695.915,37 €	18.754.619,60 €			

Die Summe der Teilhaushalte (Ergebnisrechnung) stimmt mit der Gesamtergebnisrechnung überein.

Unter Berücksichtigung der Forderungen und Verbindlichkeiten ergibt sich folgendes Bild der Finanzlage:

Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00 €
Jahresergebnis 2011	-58.704,23 €
Forderungen (31.12.2011)	569.552,09 €
Verbindlichkeiten (31.12.2011)*	-1.696.516,51 €
	-1.185.668,65 €

(ohne Liquiditätskredite und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)

Bei dieser Betrachtungsweise hat das Defizit der Stadt Norderney zum Bilanzstichtag 31.12.2011 eine Größenordnung von 1.185.668,65 €.

5.5 Finanzierung der Ausgaben

Einnahmeentwicklung gegenüber Planung

Die Gesamt-Ergebnisrechnung (ohne außerordentliche Erträge) weist Mehreinnahmen von rd. 1.359.200 € gegenüber der Planung aus. Wesentlichsten Anteil haben hieran die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben mit ca. 917.700 €, die öffentlich und privatrechtlichen Entgelte sind um ca. 167.200 € höher als geplant, die Zinsen und ähnlichen Finanzerträge übersteigen die Planzahlen um ca. 79.500 €.

Die Auflösungserträge aus Sonderposten sind um ca. 103.000 € höher als geplant, diese stellen keine Einnahmen im eigentlichen Sinne dar, sondern sind haushaltstechnisch darzustellen.

§ 111 NKomVG legt eine grundsätzliche Reihenfolge fest, nach denen die Gemeinden ihre Ausgaben zu finanzieren haben, sie stellen keine verbindliche ausschließende Rangfolge dar, was bedeutet, dass z.B. alle „speziellen Entgelte“ vollständig ausgeschöpft sein müssen, bevor Steuern erhoben werden dürfen und diese nur dann, wenn alle „sonstigen Finanzmittel“ in Anspruch genommen sind.

Die Ausgaben sind wie folgt finanziert:

Art der Einnahme	Betrag 2011	Anteil in %
Realsteuern	4.167.590 €	22,37
Anteile an Gemeinschaftssteuern	1.940.647 €	10,42
andere Steuern	1.005.155 €	5,40
Schlüsselzuweisungen	0 €	-
sonst. allgemeine Landeszuweisungen	96.720 €	0,52
Zuweisungen u. Zuschüsse f. laufende Zwecke	707.260 €	3,80
Verwalt.-, Benutzungsgebühren,	578.743 €	3,11
Kanalisationsgebühren	1.736.534 €	9,32
Kurbeiträge	6.051.960 €	32,48
Mieten und Pachten	434.563 €	2,33
sonst. Einnahmen der lfd. Verwaltung	424.140 €	2,28
Erstattungen v. lfd. Ausgaben (Umlagen)	59.807 €	0,32
sonstige Finanzerträge (z.B. Zinsen)	129.321 €	0,69
Konzessionsabgaben	601.122 €	3,23
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	233.376 €	1,25
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	430.799 €	2,31
sonstige Erträge (z.B. Säumniszuschläge)	32.321 €	0,17
	18.630.056 €	100,00

Ein Vergleich zu 2010 ist im ersten Jahr der doppelten Buchführung nur bedingt möglich, auf die Darstellung wird daher in diesem Jahr verzichtet. Aus dieser Darstellung wird deutlich, dass nach wie vor wichtigste Einnahmequellen

- die Realsteuern mit insgesamt rd. 22,3%,
- die Gemeindeanteile an Einkommens- und Umsatzsteuer mit rd. 10 %,
- andere Steuern mit rd. 5,4 % (Vorjahr 5,6 %) der Gesamteinnahmen sind.

Viele Zuweisungen und Zuschüsse (z.B. für die Kindergartenförderung) sind zweckgebunden. Die Kanalisationsgebühren sind dem Gebührenhaushalt zuzurechnen. Werden die Gesamteinnahmen um Auflösungserträge von Sonderposten und Rückstellungen, Kurbeitrag etc. „bereinigt“, verbleiben der Stadt an „echten“ Einnahmen deutlich weniger als die Gesamteinnahmen von rd. 18.630.000 € für allgemeine Maßnahmen zur Verfügung. Unter Berücksichtigung, dass in den Gesamteinnahmen rd. 6.052.000 € Kurbeiträge enthalten sind, die im Haushalt vereinnahmt und an die SBN weitergeleitet werden und daher auf das Rechnungsergebnis neutral wirken, erhöhen sich die Anteile und damit die Bedeutung der Steuereinnahmen erheblich.

Die ursprüngliche Haushaltsplanung für 2011 ist von einem Steueraufkommen (Realsteuer, Anteile an der Einkommenssteuer und anderen Steuern) von 6.195.700 € ausgegangen. Im Vergleich zur ursprünglichen Planung sind Mehreinnahmen von rd. 917.700 € erzielt worden. Wird das Ergebnis der Haushaltsjahre 2007 -2011 zu Grunde gelegt, zeigen die Einnahmen aus Realsteuern trotz teilweise anderer Prognosen eine steigende Tendenz.

6 PRÜFUNGSBEMERKUNGEN ZU EINZELNEN PRODUKTEN**6.1 Produkte der Stadt Norderney**

Die Stadt Norderney hat folgende Produkte gebildet:

Produktbereich 1: Innere Verwaltung

- 11.1.01 Verwaltungsmanagement
- 11.1.02 Zentrale Verwaltungsaufgaben
- 11.1.03 Informations- und Kommunikationstechnik
- 11.1.04 Finanz- und Liegenschaftsverwaltung
- 11.1.05 Stadtkasse, Vollstreckung
- 11.1.06 Abbau von Gleichstellungsdefiziten
- 11.1.07 Personalvertretung

Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung

- 12.1 Statistik und Wahlen
- 12.2.01 Ordnungsaufgaben
- 12.2.02 Bürgerdienste
- 12.2.03 Standesamt
- 12.6 Brandschutz
- 12.8 Katastrophenschutz

Produktbereich 21-24 Schulträgeraufgaben

- 21.1.01 Grundschule Norderney
- 21.8.01 Kooperative Gesamtschule Norderney
- 24.3.01 Sonstige schulische Aufgaben
- 24.4.01 Kreisschulbaukasse

Produktbereich 25 Wissenschaft und Sammlungen

- 25.2.01 Historisches Archiv

Produktbereich 28: Heimat- und sonstige Kulturpflege

- 28.1.01 Förderung von Museen, Heimat- und Naturschutzvereinen und -verbänden

Produktbereich 31-35: Soziale Hilfen

- 31.5.04 Soziale Einrichtungen für Wohnungslose
- 35.1.07 Sonstige soziale Angelegenheiten - örtl. Träger

Produktbereich 36: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

- 36.1.01 Leistungen nach dem KJGH
- 36.5.01 Kindergärten - Zuschüsse
- 36.6.01 Jugendzentrum
- 36.6.02 Spielplätze, Spielpark

Produktbereich 41: Gesundheitsdienste

- 41.4.01 Gesundheitsförderung

Produktbereich 42: Förderung des Sports

- 42.1.01 Sportförderung
- 42.4.01 Sportanlagen an der Mühle

Produktbereich 51: Räumliche Planung und Entwicklung

- 51.1.01 Orts- und Regionalplanung

Produktbereich 52: Bauen und Wohnen

- 52.1.01 Bauverwaltung
- 52.3.01 Denkmalschutz- und -pflege

Produktbereich 53: Ver- und Entsorgung	
53.7.01	Beseitigung von wildem Müll, weitere örtliche Maßnahmen (Monotoring)
53.8.01	Allgemeine Maßnahmen der Abwasserbeseitigung
Produktbereich 54: Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	
54.1.01	Straßen, Wege, Plätze
54.5.01	Straßenreinigung
54.5.02	Straßenbeleuchtung
Produktbereich 55: Natur- und Landschaftspflege	
55.1.01	Parkanlagen und öffentliche Grünflächen
55.1.02	Wanderwege
55.3.01	Ehrenfriedhof
55.4.01	Nationalparkhaus
Produktbereich 57: Wirtschaft und Tourismus	
57.3.01	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen: Haus der Begegnung
57.5.01	Förderung des Fremdenverkehrs
57.5.02	Verträge mit der Staatsbad Norderney GmbH
Produktbereich 61: Allgemeine Finanzwirtschaft	
61.1	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen
61.2	Vermögens- und Schuldenverwaltung

Als „wesentliche“ Produkte wurden definiert:

Grundschule
 Kooperative Gesamtschule Norderney
 Nationalparkhaus
 Freiwillige Feuerwehr Norderney
 Spielplätze, Spielpark
 Abwasserbeseitigung
 Straßen, Wege, Plätze

Die Produkte sind ausreichend beschrieben, die Zielsetzungen ausreichend und verständlich definiert. Der verbindliche Produktrahmen für Niedersachsen ist beachtet worden.

6.2 Ausgaben nach Bereichen:

Die Ausgaben, gegliedert nach Bereichen gliedern sich auf in:

	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Anteil 2011
Personalaufwand	2.500.974	2.730.715	15%
Versorgungsaufwendungen	-	473.194	3%
Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	3.456.298	3.799.836	20%
sonstige ordentliche Aufwendungen	-	454.250	2%
Bilanzielle Abschreibungen	642.145	816.172	4%
Zuweisungen u. Zuschüsse	6.790.890	891.007	5%
Zinsen	87.718	101.384	1%
Kreisumlage	2.197.424	2.621.504	14%
Gewerbesteuerumlage	640.470	613.943	3%
Finanzausgleichsumlage	-	122.168	1%
Zuführung zu Sonderrücklagen	682	-	0%
Weiterleitung Kurbeiträge	-	6.051.960	32%
		18.676.134	

Ein direkter Vergleich zu 2010 ist nur bedingt möglich.

Die Aufstellung zeigt folgende, stark vereinfacht dargestellte Ausgabenstruktur: (Anteil der Ausgabearten am Gesamtaufwand)

- Personalausgaben rd. 15 %, neu sind die Einstellungen in Rückstellungen
- Betrieblicher Sachaufwand rd. 20 %,
- Weiterleitung Kurbeiträge 32 %
- Umlagen rd. 18 %

Bei den Zuweisungen und Zuschüssen an Sonderrechnungen ist anzumerken, dass es sich überwiegend um die Weiterleitung von Zuweisungen und Zuschüssen an Kindergärten und den TuS Norderney (102.000 €) handelt.

Vergleich mit den Abschreibungen der Vorjahre ist kaum möglich, da in den Vorjahren nur die Abschreibungen für kostenrechnende Einrichtungen (Straßenreinigung, Abwasserbeseitigung) berücksichtigt wurden.

Die Addition der Anteile am Gesamtvolumen der Ausgaben zeigt, dass ca. 95 % der Erträge durch feste Aufwendungen gebunden sind. Vor allem die Durchleitung der Kurbeiträge, die zu zahlenden Umlagen und die Personal- und Sachaufwendungen haben den größten Anteil an wenig beeinflussbaren Aufwendungen.

Die freie verfügbare Finanzmasse hat nur einen geringen Anteil.

7 PERSONALWESEN

7.1 Stellenpläne

Nach den Stellenplänen der Haushaltsjahre 2010 und 2011 zeigt der Personalbestand der Stadt folgende Entwicklung:

Personal	Stellen lt. Stellenplan 2010	davon am 30.06.2010 besetzt	Stellen lt. Stellenplan 2011	davon am 30.06.2011 besetzt
Beamte	7	6	7	6
Beschäftigte	44	39,8	44	42,1
nachrichtlich	5	4	4	3
Nachwuchskräfte, * zum 01.10.bei TDN				
zusammen:	56,0	49,8	55,0	51,1

Nachrichtlich wird auf 50,5 Stellen der Technischen Dienste Norderney hingewiesen. Im Stellenplan der Stadt sind darüber hinaus 6 Stellen für „Handwerker“ ausgewiesen. Diese sind für den Bereich Abwasserbeseitigung zuständig und dem Produkt 53.8.01 zugeordnet.

Als nicht besetzt werden 1 Beamtenstelle in A9 geh. Dienst und 2,9 Beschäftigtenstellen zum Stand vom 30.6.2011 ausgewiesen.

7.1.1 Beamte

Bei den Beamtenstellen haben sich hinsichtlich des Stellenplans von 2010 keine Änderungen ergeben.

7.1.2 Beschäftigte

Der Stellenplan 2011 weist für Beschäftigte 44 Stellen aus, hiervon entfallen auf bisher Angestellte 30,5 und auf bisher Arbeiter 13,5, insgesamt hat sich die Zahl der Stellen im Beschäftigtenbereich nicht verändert.

7.2 Personalausgaben

Die Personalausgaben betrugen im Haushaltsjahr 2.730.715,15 €, gegenüber dem Berichtsjahr 2010 mit 2.500.973,90 € hat sich ein höherer Aufwand von 229.741,17 € ergeben. Auf eine nähere Betrachtung wird aufgrund des zeitlichen Abstandes zwischen dem Haushaltsjahr und dem Prüfungszeitraum verzichtet.

7.3 Personalausstattung

Gemäß den Verwaltungsvorschriften zu § 6 Gemeindehaushaltsverordnung darf grundsätzlich jede Planstelle nur mit einer Person besetzt werden. Abweichend hiervon ist es zulässig, eine Planstelle für mehrere Teilzeitkräfte zu verwenden, sofern die regelmäßige Gesamtarbeitszeit der Teilzeitkräfte der jeweils geringeren Zahl vollbeschäftigter Kräfte nicht übersteigt.

Die korrekte Ausführung des Stellenplans wird anhand einer Liste der tatsächlich besetzten Stellen dokumentiert:

Org.-Einheit	2011 Stellen	2011 Stunden	Tatsächl. Besetzung 30.06.2010	Besetzung Jahres- durchschnitt	in Stunden
Haupt-/Personalverw.					
incl. Sekretariat Bürgermeister	4,86	189,54	4,00	4	156
Finanzverwaltung	4,2	163,8	3,00	3,75	146,25
Stadtkasse	2,94	114,66	2,89	2,85	111,15
Schulverwaltung	2,55	99,45	2,23	2,14	83,46
Archiv	0,9	35,1	1,00	1	39
Nationalparkhaus	2,05	79,95	2,00	1,75	68,25
Jugendzentrum	1	39	1,00	1	39
Bürgerdienste incl. Standesamt	7	273	6,77	7,27	283,53
Bauen u. Umwelt incl. Abwasserbes.	5	195	3,64	4,14	161,46
	30,5	1.189,5	26,53	27,9	1088,1
abzügl. nicht besetzt:	2,9	113,1			
besetzte Stellen	26,7	1076,4			

Die o.a. Tabelle zeigt die max. Summe an Stunden wöchentlicher Arbeitszeit für Beschäftigte die sich aus der Zahl der Stellen im Stellenplan ergibt, dies sind für 2011 1.189,5 Stunden. Der Vergleich mit der durchschnittlichen Besetzung mit 1.088,1 Stunden wöchentliche Arbeitszeit zeigt, dass der Stellenplan in jedem Fall eingehalten ist. Die durchschnittliche Besetzung ergibt sich aus den jeweiligen unterjährigen Änderungen der Arbeitsverträge. Die Änderungen sind für 2011 im Einzelnen nachgewiesen.

7.4 Stellenbewertung/Dienstpostenbewertung

Der Aufgabenbestand der Verwaltung hat sich nicht wesentlich verändert.

Ein Aufgabengliederungsplan liegt vor, auf dieser Grundlage ist ein Geschäftsverteilungs- bzw. Aufgabenverteilungsplan vorhanden. Stellenbeschreibungen für die einzelnen Stellen liegen vor.

Die Eingruppierung der Beschäftigten erfolgt aufgrund von Arbeitsplatzbeschreibungen und Anwendung der Fallgruppen nach dem BAT. Die Bewertung des Einzelarbeitsplatzes ergibt sich aus den jeweiligen Personalakten. Eine Sammlung aller Arbeitsplatzbewertungen liegt nach Aussage des Personalamtes bisher nicht vollständig vor.

Die Stadt hat im Lohngruppenbereich 13,5 Stellen eingerichtet. 6 davon sind Arbeitskräfte bei der Abwasserbeseitigung, 7,5 Stellen, rechnerisch 292,5 Stunden, sind der Raumpflege zuzuordnen.

Objekt	Stellen	Stundenanteile
Grundschule	1,6	62,4
KGS	3,2	124,8
Jugendzentrum	0,2	7,8
Sportanlagen	2	78
Nationalparkhaus	0,2	7,8
Haus der Begegnung	0,2	7,8
Standesamt	0,1	3,9

Die Stundenanteile sind auf der Grundlage einer durch die Stadt Norderney selbst durchgeführten Ermittlung der zu reinigenden Flächen auf der Basis von Gutachten der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt) errechnet worden.

Es wird empfohlen, die notwendigen Organisationspläne und Arbeitsplatzbewertungen zu vervollständigen sowie Personalbedarfsberechnungen durchzuführen.

8 AUFWENDUNGEN FÜR SACH- UND DIENSTLEISTUNGEN

8.1 Allgemeines

Die Stadt hat im Haushaltsjahr 2011 insgesamt rd. 3.800.000 € an Sachausgaben geleistet (ohne kalkulatorische Kosten). Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entsprechen in etwa dem des Vorjahres. Auf die Angabe der einzelnen Vorjahreszahlen wird wegen der unterschiedlichen Darstellungsweise in der Kameralistik und der kaufmännischen Buchführung sowie des zeitlichen Abstandes zwischen Haushaltsjahr und Prüfungszeitraum verzichtet.

8.2 Leistungsverrechnung mit den „Technischen Diensten“

Bedeutsamer Faktor in den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind die Leistungsverrechnungen mit dem Betrieb „Technische Dienste Norderney“ – TDN. Im Haushaltsjahr 2011 sind in der städtischen Jahresrechnung rd. 1.118.000 Euro als von den TDN bezogenen Leistungen ausgewiesen. Hauptkostenträger sind die Schulen und Spielplätze, Parkanlagen sowie die Straßenunterhaltung, -beleuchtung und -reinigung.

Für die von den TDN erbrachten Leistungen werden spezifizierte Rechnungen ausgestellt, der Personaleinsatz wird in 2011 mit 35,20 € berechnet. Dieser Betrag liegt auf ungefähr gleichem Niveau wie die Abrechnungen der Leistungen, die andere gemeindliche Bauhöfe für die jeweiligen Gemeinden erbringen.

Anmerkung für das Haushaltsjahr 2011: Auf die Angabe der einzelnen Vorjahreszahlen wird wegen der unterschiedlichen Darstellungsweise in der Kameralistik und der kaufmännischen Buchführung verzichtet. Aufgrund des zeitlichen Abstandes zwischen der Prüfungszeit und dem zu prüfenden Haushaltsjahr wird auf eine ausführliche Prüfung der Aufwendungen ausnahmsweise verzichtet.

9 ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE

Die Stadt Norderney hat im Haushaltsjahr 2011 Zuweisungen und Zuschüsse an folgende Bereiche gezahlt (gerundet, ohne Schuldendiensthilfen, Kindergartenförderung und Durchleitung der Kurbeiträge) erfasst sind die wesentlichen Zahlungen):

Bereich	Betrag 2011
Landesbühne	11.259 €
Schulen (Kreismusikschule)	10.000 €
Volksbildung (Bücherei)	57.000 €
Museum	6.000 €
Jugendhilfe, Kindergärten	439.356 €
Geburtshelferische Versorgung	63.636 €
Förderung stationäre Versorgung	50.180 €
Sportförderung	102.500 €
Wirtschaftsbetriebe Norderney	128.000 €
Soziale Leistungen	15.310 €
sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	7.766 €
Summe rd.	891.007 €

Bis auf die aus Sicht des RPA recht hohe freiwillige Ausgabe für die Sportförderung erscheinen die Zuweisungen und Zuschüsse im normalen Rahmen, besonders unter Berücksichtigung der Tatsache, dass ein hoher Anteil, nämlich rd. 439.300 € zwar in der Jahresrechnung als Zuschuss erscheinen, es sich hierbei jedoch um die Defizitabdeckung für Kindertagesstätten handelt.

10 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

10.1.1 Risikoüberwachung

Die Stadt Norderney ist in ein enges Geflecht von Beteiligungen eingebunden. Es wird für erforderlich gehalten, ein „Risikofrüherkennungssystem“ einzurichten, um jederzeit und rechtzeitig auf finanzielle Risiken durch den Geschäftsverlauf der Betriebe reagieren zu können. Dies auch vor dem Hintergrund, dass es sich um 100 % Beteiligungen handelt. Auf Ziffer 15 (Bürgschaften) dieses Berichtes wird in diesem Zusammenhang hingewiesen und soll die Bedeutung eines dokumentierten Beteiligungsmanagements unterstreichen. Zu berücksichtigen sind weiter die in der Bilanz ausgewiesenen Ausleihungen.

10.1.2 Liquiditätsverbund

Die Stadt Norderney hat mit ihren Beteiligungsgesellschaften einen Liquiditätsverbund gebildet und sorgt so für die ständige Liquidität einerseits der Stadt und andererseits für die Eigengesellschaften und Eigenbetriebe. Die Abwicklung erfolgt über die entsprechenden Konten der Finanzrechnung, sie wird im Haushalt nicht abgebildet. Die Stadtkasse nimmt für die SBN und WBN im Durchschnitt monatlich 2 Mio. € Kassenkredite auf. Die durch Verrechnung an die Stadt geflossenen Zinsen betragen im Jahr 2011 47.915,55 €. Für durch die Stadt aufgenommenen Liquiditätskredite waren 34.329,04 € zu zahlen. Die Differenz ergibt aus der Zinszahlung für Eigenmittel der Stadt, die an die Tochterunternehmen darlehensweise weitergegeben werden)

11 ERHEBUNG VON STEUERN UND GEBÜHREN

11.1 Abgabenbescheide

Die Bescheide für die Grundbesitzabgaben (Grundsteuer A und B) einschließlich Niederschlagswasser-, Abfallabfuhr- und Straßenreinigungsgebühren wurden für das Jahr 2011 rechtzeitig vor dem ersten Fälligkeitstermin erlassen. Die Bankeinzüge für die Quartalszahlungen sind jeweils zu den Fälligkeitsterminen veranlasst worden.

11.2 Steuererhebung

11.2.1 Gewerbsteuer

Gewerbsteuerbescheide sowie -erstattungen werden wie bisher unverzüglich bearbeitet. Gewerbesteuervorauszahlungen wurden für das Haushaltsjahr 2011 veranlasst. Die Bankeinzüge für die gängigen Quartalszahlungen sind rechtzeitig durchgeführt worden, das gleiche gilt für die Mahn- und Vollstreckungsläufe.

Die steuer- bzw. abgabenrelevanten Tatbestände wie Eigentümerwechsel, Gewerbean- und -abmeldungen werden regelmäßig überwacht. Es wird auf Daten des Finanzamtes und eigene Daten des Ordnungsamtes zurückgegriffen.

Die Stadt hat in 2011 3.091.833,86 € Gewerbesteuern vereinnahmt. Dieser Betrag übersteigt die Planzahlen (2.500.000 €) um ca. 592.000 €. Die Planung stützt sich auf Vorjahresergebnisse und Prognosen. Unter dieser Voraussetzung ist weiterhin die Entwicklung der Gewerbesteureinnahmen positiv zu sehen, da sich die tatsächliche Einnahmeentwicklung von der Planung deutlich abhebt.

11.2.2 Zweitwohnungssteuer

Das Aufkommen der Zweitwohnungssteuer beträgt im Haushaltsjahr 2011 887.217,75 €. Gegenüber der Planung bedeutet dies ein Mehrertrag von rd. 27.200 €.

Zum 01.01.2010 waren die Steuertatbestände angepasst worden. Bereits in der Entwicklung von 2009 nach 2010 war eine deutliche Einnahmeerhöhung erzielt worden. Das Ergebnis von 2011 liegt in etwa auf dem Niveau von 2010.

Die steuerrelevanten Änderungen werden nach Aussage des zuständigen Sachbearbeiters regelmäßig erfasst, die Meldepflichten der Steuerpflichtigen überwacht. Beim Verwaltungsgericht sind derzeit mehrere Verfahren anhängig.

12 PRODUKTBEREICH 57 – WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

12.1 Kurbeitrag 2011

Die Stadt Norderney erhebt einen Kurbeitrag. Grundlage ist die am 17.12.2007 beschlossene und am 1.1.2008 in Kraft getretene Satzung. In der Sitzung des Rates am 15.12.2010 sind für 2011 folgende Kurbeiträge beschlossen worden:

Übernachtungsaufenthalt	Erwachsene 3,00 € Hauptsaison
	Erwachsene 1,50 € Nebensaison
	Jugendliche 14-17 Jahre 1,50 € Haupt-saison, 0,70 € Nebensaison
Tagesaufenthalt	Erwachsene und Jugendliche (14 – 17)
	1,80 € Hauptsaison, 0,90 Nebensaison

Für das Haushaltsjahr 2011 wurde aufgrund des Beschlusses des Rates vom 16.12.2009 folgende Kalkulation zu Grunde gelegt:

	Kalkulation 2011	Nachkalkulation 2011
Aufwand der Stadt	1.345.000	1.004.526,28 €
Aufwand Staatsbad	7.620.000	8.331.570,63 €
Gesamtaufwand	8.965.000	9.336.096,91 €
abzügl. Öffentlichkeitsanteil	1.041.000	- 844.414,58 €
Beitragsfähiger Aufwand	7.924.000	8.491.682,33 €
Einnahmen:		
durch die Stadt	164.000	183.941,48 €
durch das Staatsbad	1.767.000	1.858.181,99 €
Gesamterlöse	1.931.000	2.042.123,47 €
Kalkulation Beiträge Vorjahr	6.000.000	6.050.836,98 €
zuzügl. Überdeckung Vorvorjahr	114.076	159.075,65 €
(geschätzte) Einnahmen 2011	6.114.076	6.209.912,63
beitragsfähiger Aufwand	7.924.000	8.491.682,33 €
Gesamteinnahmen		
(Beiträge u. Gesamterlöse	8.045.075,65	8.252.036,10
kalkulierte Überdeckung	121.076	
Ergebnis Nachkalkulation		- 239.646,23 €

Die Nachkalkulation hat für 2011 eine Unterdeckung von 239.646,23 € ergeben, die Angaben des Staatsbades waren hierbei nicht Gegenstand der Prüfung, dies betrifft auch die Höhe der Kurbeitragseinnahmen bzw. deren Erhebung.

12.1.1 Ermittlung des Beitragsaufwandes

Den auf die Einzelkostenstellen entfallenden Aufwendungen der Staatsbad Norderney GmbH sind die Rechnungsergebnisse des Jahres 2008 zu Grunde gelegt worden. Die erforderlichen Ergebnisse (Summen) der einzelnen Sparten sind durch die Staatsbad Norderney GmbH festgestellt und an die Stadt übermittelt worden.

Als Kostenstellen sind aufgeführt:

Benefizleistungen (z.B. Busingverkehr, Bücherei, Internetcafé)
 Kurmusik
 Kurhaus/Haus der Insel
 Seebadebetriebe
 Infrastruktur (u.a. Toilettenanlagen, Kurpark)
 Servicestellen
 Veranstaltungen
 Hallenwellenbad.

Der beitragsfähige Aufwand *der Stadt* besteht aus den Bereichen Stadtbücherei (Zuschuss der Stadt an SBN), dem Nationalparkhaus, der Pflege der Park- und Grünanlagen und der öffentlichen Toiletten) und wird auf die Gesamtzahl aller Beitragspflichtigen bzw. Zahl der Übernachtungen verteilt.

Die im Vorgang der Stadt enthaltenen Unterlagen machen die in die Kalkulation eingeflossenen Zahlen der SBN nachvollziehbar.

Die Feststellung der Richtigkeit der Ergebnisse der SBN GmbH ist nicht Gegenstand dieser Prüfung.

Die für die Kalkulation erforderlichen Daten der Stadt Norderney selbst wurden aufgrund der Haushaltsplandaten (Mittelanmeldungen) für die Haushaltsplanung 2011 ermittelt.

13 KOSTENRECHNENDE EINRICHTUNGEN

13.1 Produktbereich 53 – Ver- und Entsorgung

13.1.1 Rechtliche Grundlagen

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 15.12.2010 die 8. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung beschlossen. Die Änderungssatzung regelt die ab 01.01.2011 geltenden neuen Gebühren für Schmutzwasser und Niederschlagswasser. Die Abwassergebühr beträgt je cbm Schmutzwasser 1,90 € (2010: 1,85 €) für die Beseitigung von Niederschlagswasser je qm bebaute und befestigte Fläche wurde mit jährlich 0,70 € (2010: 0,63 €) Grundlage ist die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung vom 12.12.2000.

13.1.2 Gebührenkalkulation und Betriebsabrechnung für 2011

In der Sitzung am 15.12.2010 hat der Rat der Stadt Norderney die Gebührenkalkulation 2011 für den Abwasser- und den Niederschlagswasserbereich nach dem Text der Sitzungsvorlage vom 16.11.2010 zur Kenntnis genommen. Die Gebührensätze wurden beschlossen. Die Begründung für die Anhebung der Gebühren liegt lt. Verwaltungsvorlage in höheren Instandsetzungskosten für Pumpwerke sowie höhere Unterhaltungskosten für Regenwasserkanäle und gestiegene Personalkosten.

13.1.2.1 Kalkulation Abwasser 2011

Der Gebühr für die Abwasserbeseitigung wurden für das Jahr 2011 folgende Aufwendungen zugrunde gelegt:

Gesamtaufwand für die Abwasserbeseitigung	1.330.200 €
davon Anteil Schmutzwasserbeseitigung	1.164.805 €
zuzüglich kalkulatorische Kosten	539.486 €
abzüglich Auflösung von Sonderposten	- 49.640 €
abzüglich Überdeckung aus 2009	- 86.541 €
anrechenbare Aufwendungen Schmutzwasser	1.568.110 €

Bei der zugrunde gelegten kalkulierten Frischwassermenge für 2010 von rd. 825.000 € errechnet sich eine Gebühr in Höhe von 1,90 € pro m³

13.1.2.2 Kalkulation Zentrale Regenwasserbeseitigung

Die Gebühr für die Oberflächenentwässerung wurde für das Jahr 2011 wie folgt kalkuliert:

Gesamtaufwand für die Abwasserbeseitigung	1.330.200 €
davon Anteil Regenwasserbeseitigung	165.395 €
davon anrechenbar	82.698 €
zuzüglich kalkulatorische Kosten	109.256 €
abzüglich Auflösung von Sonderposten	-10.209 €
zuzüglich Überdeckung aus 2009	1.312 €
anrechenbare Aufwendungen Regenwasser	183.057 €

Bei der zugrunde gelegten Grundfläche der angeschlossenen Grundstücke für 2011 von rd. 262.540 m² errechnet sich eine Gebühr in Höhe von 0,70 € pro m²

Die Überdeckung aus der Vorperiode 2009 wurde korrekt berücksichtigt.

Die Überprüfung der Nachkalkulation für 2011 hat zu keinen Beanstandungen geführt, die Ergebnisse sind korrekt aus der Finanzbuchhaltung übernommen worden.

13.2 Produktbereich 54 – Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV**13.2.1 Straßenreinigung**

Die Gebührenfestsetzung wird auf der Basis der durch die Arbeitsgruppe ermittelten Daten (zu reinigende Straßenlänge), der Planzahlen der TDN und der am 15.12.2010 beschlossenen und am 1.1.2011 in Kraft getretenen 4. Änderungssatzung durchgeführt. Sie geht von umlagefähigen Aufwendungen von 63 % aus. Die nicht umlagefähigen Kosten 37 % trägt die Stadt Norderney. Der Anteil der Stadt Norderney ist in dieser Änderungssatzung auf 37 % festgelegt worden, weil davon ausgegangen wird, dass im

Stadtgebiet durch die touristische Infrastruktur mehr Allgemeinflächen als in vergleichbaren Festlandsgemeinden vorhanden sind.

13.2.2 Betriebswirtschaftliches Ergebnis

Der Bereich Straßenreinigung wird als Produkt 54.5.01 im Produktbereich Verkehrsflächen und -anlagen geführt. Für das Jahr 2011 ist folgende Kalkulation erfolgt:

	Kalkulation	Nachkalkulation
Aufwand Straßenreinigung	253.400,00 €	259.944,05 €
Aufwand Schneeräumung	36.000,00 €	37.178,73 €
	289.400,00 €	297.122,78 €
Umlagefähig sind hiervon 63 %	182.322,00 €	187.187,35 €
(kalkulierte) Einnahmen-berei	188.000,00 €	181.320,93 €
Deckung	-5.678,00 €	5.866,42 €

Die Unterdeckung aus 2009 ist korrekt einkalkuliert.

Die Prüfung der durch die Technischen Dienste übermittelten Aufwendungen (Personal- und Maschineneinsatzstunden) war nicht Gegenstand der Prüfung dieser Jahresrechnung.

14 BILANZ

14.1 Vermögens- und Finanzlage

14.1.1 Aktiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva			
	Eröffnungsbilanz/ Vorjahr 31.12.2010	31.12.2011	Veränderung in %
1. Immaterielles Vermögen	37.454,33 €	46.605,59 €	24,43%
2. Sachvermögen	60.447.182,06 €	62.186.751,43 €	2,88%
3. Finanzvermögen	41.938.497,24 €	42.647.868,15 €	1,69%
4. Liquide Mittel	1.384.347,63 €	1.641.859,74 €	18,60%
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	99.012,78 €	139.823,02 €	41,22%
Gesamt	103.906.494,04 €	106.662.907,93 €	2,65%

Das Gesamtvermögen erhöhte sich um 2.756.413,89 €.

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Sach- und Finanzanlagen wurden zu Anschaffungs- und Herstellungswerten bewertet. Die fortgeführten Buchwerte stimmten mit der ausgedruckten Anlagenübersicht in der Gesamtsumme überein. Der Bestand der Forderungen zum Jahresende mit der Veränderung gegenüber dem Vorjahr kann der Aufstellung des Kapitels „Anhang - Forderungsübersicht“ entnommen werden.

Das Anlagevermögen der Stadt Norderney wird in der Anlagenübersicht zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres 2011 korrekt ausgewiesen.

14.1.1.1 Immaterielles Vermögen

Bei dem immateriellen Vermögen handelt es sich um Software/Lizenzen (u.a. „mps“, „Regisafe“, „norGIS“), deren entgeltlicher Erwerb über Verträge und Belege nachgewiesen ist. Der periodischen Abschreibung 2011 in Höhe von -12.405,81 € stehen Zugänge in Höhe von 21.699,87 € gegenüber, deren Notwendigkeit als gegeben betrachtet werden kann, die Darstellung der beschafften Software ist im Anhang zum Jahresabschluss erläutert.

14.1.1.2 Sachvermögen

Die Sachanlagen und sonstigen Anlagen waren elektronisch erfasst. Die Erfassung und Bewertung des Sachvermögens ist nachvollziehbar erfolgt.

Das in der Bilanz ausgewiesene Sachvermögen wird durch Sachkonten/Konten der Anlagenbuchhaltung korrekt nachgewiesen und ist in der Anlagenübersicht zutreffend dokumentiert. Soweit die Nutzung der Sachanlagen zeitlich begrenzt ist, wurde der Wert entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die Abschreibung, die Bemessungsgrundlage und die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurden entsprechend der verbindlichen Abschreibungstabellen angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr ihrer Anschaffung voll abgeschrieben (§ 45 Absatz 6 GemHKVO wurde beachtet).

Der Anlagenspiegel stimmt mit den Werten der Bilanz überein.

Die Entwicklung des Bilanzkontos „Anlagen im Bau“ stellt sich wie folgt dar:

Maßnahme	Stand 31.12.2010	Zugang 2011	Umbuchung	Stand 31.12.2011
Gartenstr. SW-Kanal	197.753,92 €	0,00 €	-197.753,92 €	0,00 €
Blitzschutzanlage	19.444,90 €	43.854,08 €	-63.298,98 €	0,00 €
Gartenstr. RW-Kanal	135.632,55 €	0,00 €	-135.632,55 €	0,00 €
Kinderspielpark	456.391,09 €	0,00 €	-456.391,09 €	0,00 €
Straße Hafen-Oase	2.621.102,32 €	1.561.913,50 €	-4.183.015,82 €	0,00 €
Uhrenturm Grundschule	31.164,29 €	55.674,82 €	0,00 €	86.839,11 €
Energiesparbeleuchtung KGS	45.822,55 €	10.880,28 €	-56.702,83 €	0,00 €
Ausbau Nordhelmstraße	13.770,11 €	1.796,79 €	0,00 €	15.566,90 €
Neubau NPH	22.171,34 €	29.810,51 €	0,00 €	51.981,85 €
Neubau Oderstraße/Schirrhof	0,00 €	319.790,95 €	-319.790,95 €	0,00 €
Belebungsbecken Kläranlage	0,00 €	315.053,96 €	-309.103,96 €	5.950,00 €
SW-Kanal Oderstraße	0,00 €	11.270,97 €	-11.270,98 €	-0,01 €
Kinderspielpark 2. BA	0,00 €	80.863,35 €	-80.863,35 €	0,00 €
Parkfläche Kiefernweg	0,00 €	14.298,73 €	-14.298,73 €	0,00 €
RW-Kanal Oderstraße	0,00 €	84.780,13 €	-84.780,13 €	0,00 €
RW-Kanal "Schirrhof"	0,00 €	43.899,06 €	-43.899,06 €	0,00 €
SW-Kanal "Schirrhof"	0,00 €	2.047,19 €	-2.047,19 €	0,00 €
Ausbau Dachgeschoss KGS	0,00 €	4.057,53 €	0,00 €	4.057,53 €
	3.543.253,07 €	2.579.991,85 €	-5.958.849,54 €	164.395,38 €

Der Stand der „Anlagen im Bau“ zum 31.12.2011 zeigt, dass ein großer Teil der in Vorjahren begonnenen Maßnahmen im Berichtsjahr abgeschlossen und auf die Bilanzkonten des Sachvermögens umgebucht worden sind. Demzufolge werden die Maßnahmen, die zum 31.12.2011 noch Bestände aufweisen, in 2012 weitergeführt.

Die Bilanzkonten, die das jeweilige Sachvermögen abbilden, weisen die entsprechenden Zugänge auf.

Den Zugängen von Sachvermögen von 2.694.568,26 € standen Abgänge von 194.371,01 € in der laufenden Periode gegenüber, die sich auf folgende Anlagegruppen bezogen:

Gruppe	Anlage	Zugang 2011	Verkauf 2011	Buchwert 31.12.2011
191000	sonstige unbebaute Grundstücke	17.422,82 €	-135.600,00 €	677.205,27 €
312000	Aufbauten des Infrastrukturvermögens	12.157,24 €	0,00 €	42.874,30 €
342020	Pumpwerke baulicher Art	2.166,38 €	0,00 €	420.804,47 €
351000	Grund u. Boden der Straßen, Wege	0,00 €	-5.525,00 €	29.151.629,98 €
352000	Straßen, Wege, Plätze, Verkehrsanl.	21.559,35 €	-53.246,01 €	6.200.196,38 €
721000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.410,08 €	0,00 €	386.390,75 €
751000	SaPo für bewegl. Verm.-gegenstände	39.860,54 €	0,00 €	31.888,43 €
961000	Anlagen im Bau	2.579.991,85 €	0,00 €	164.395,39 €

Stichprobenweise wurden verschiedene Vorgänge aus den Anlagegruppen eingesehen und geprüft, mit folgenden Ergebnissen:

Gruppe	Anlage-Nr.	Gegenstand	Kauf	Verkauf
191000	1919/1951	2 Teilflächen	17.422,82 €	
	1911-1917	7 Grundstücke		135.600,00 €
352000	44/788/790	3 Teilflächen		53.246,01 €
	1925/1958/2024	Schilder/2 Automaten	21.559,35 €	
721000	1920/1930/1950	Büroeinr./Notebook		
	1960/1962/1964	WLAN/Rutsche etc.	21.410,08 €	
751000	1900-1906	Sammelposten; div.		
	1908-1910	bewegl. Vm-gegenstände	39.860,54 €	

Bei den Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände ist zukünftig zu beachten, dass bei der Zuordnung der Anschaffungs- oder Herstellungswert den Einzelwert von 1.000 € ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen darf (§47 Abs.2. GemHKVO).

14.1.1.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen wird mit 42.647.868,15 € ausgewiesen und liegt damit 1,7 % über dem Vorjahr. Hierbei liegt der Anteil an verbundenen Unternehmen (Anteil größer als 50 Prozent), hier: Wirtschaftsbetriebe Norderney GmbH (WBN) bei 31.631.678,47 € einschl. des gezeichneten Kapitals in Höhe von 5.000.000 €.

Beteiligungen sind in folgender Höhe bilanziert:

Norderneyer Parkraumbewirtschaftungs-G	1.275.000 €
Wohnungsgesellschaft Norderney mbH	2.680.113 €
Aktien Reederei Norden Frisia	4.700 €
sonstige Anteilsrechte	3.050 €
Summe	3.962.863 €

Als Sondervermögen mit Sonderrechnung ist das Stammkapital der Technische Dienste Norderney (Eigenbetrieb der Stadt Norderney) mit 100.000 € in der Bilanz ausgewiesen.

An Ausleihungen sind insgesamt 6.305.134,29 € bilanziert, im Einzelnen:

Kassenkredite an:

Staatsbad Norderney Gm	1.100.000 €
WBN - bis zu 1 Jahr	1.900.000 €
WBN - bis zu 5 Jahren	1.792.000 €
WGN - bis zu 1 Jahr	1.500.000 €
Arbeitgeberdarlehen	7.500 €
Reitclub Darlehen	5.634 €
	6.305.134 €

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen und sonstige privatrechtliche Forderungen sind in der Jahresrechnung mit 569.552,09 € bilanziert und im Forderungsnachweis richtig dokumentiert. Sonstige Vermögensgegenstände sind mit 78.640,30 € bilanziert. Hierbei handelt es sich um die Abbildung der Versorgungsrücklage und Forderungen aus Verwahr- und Vorschusskonten.

14.1.1.4 Liquide Mittel

Als flüssige Mittel ist das Guthaben bei Kreditinstituten aufgeführt. Das Guthaben bei Kreditinstituten war durch Kontoauszüge und den Tagesabschluss vom 31.12.2011 nachgewiesen. Es betrug 1.641.859,74 € und lag mit 257.512,11 € über dem Vorjahresabschluss. Hierin enthalten ist die fest verzinsliche Sonderrücklage Stiftung „Christine Cremer“ mit 47.060,99 €.

Die Liquidität der Stadt Norderney wurde durch Liquiditätskredite mit insgesamt 346 Zinstagen gewährleistet. Die einzelnen Laufzeiten lagen dabei zwischen 10 und 34 Tagen mit Zinssätzen von 0,870% bis 1,460%; die Gesamtsumme der Zinsen beträgt für das Haushaltsjahr 32.709,53 €.

14.1.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Es wurden Rechnungsabgrenzungsposten mit einem Gesamtbetrag von 139.823,02 € u. a. für Umlagevorauszahlung und Beihilfeumlage Versorgungskasse, Beamtengehälter Januar, Versicherungsbeiträge gebildet.

14.2 Passiva

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

	Eröffnungsbilanz/Vorjahr 31.12.2010		Veränderung in %
		31.12.2011	
1. Nettoposition			
1.1 Basis-Reinvermögen	79.835.025,34 €	80.815.728,16 €	1,23%
1.2 Rücklagen	0,00 €	0,00 €	
1.3 Jahresergebnis	0,00 €	-58.704,23 €	
1.4 Sonderposten	10.520.804,20 €	12.002.751,38 €	14,09%
2. Schulden	5.246.320,90 €	5.875.131,10 €	11,99%
3. Rückstellungen	8.293.879,36 €	8.012.705,38 €	-3,39%
4. Passive Rechnungsabgrenzung	10.464,24 €	15.296,14 €	46,18%
Gesamt:	103.906.494,04 €	106.662.907,93 €	2,65%

Die Bilanzsumme hat sich um 2.756.413,89 € auf 106.662.907,93 € erhöht.

Die Bilanzpositionen der Passiva waren durch entsprechende Nachweise zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert.

Das Jahresergebnis wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

14.2.1.1 Basis-Reinvermögen, Rücklagen, Jahresergebnis

Das **Basis-Reinvermögen** der EB entspricht der Differenz zwischen Vermögen und Schulden, vermindert um zweckgebundene Rücklagen und den Sonderposten für Investitionszuweisungen und -beiträge. In der Folge ist die Verrechnung von Jahresfehlbeträgen mit dem Basis-Reinvermögen unter bestimmten Voraussetzungen vorgesehen; grundsätzlich, wie vor, sollte es aber unverändert bleiben.

Das Reinvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr durch die Korrektur der Eröffnungsbilanz verändert. Einer Berechnung der Verwaltung zufolge ergaben sich für die Eröffnungsbilanz folgende Werte:

Allgemeine Rücklage (aus kameraler Buchführung): 2.387.042,36 €
Rückstellungen 3.102.641,28 €

Hierdurch ergeben sich nicht durch Finanzmittel abgedeckte Rückstellungen in Höhe von 715.598,92 €. Die finanzielle Absicherung der Rückstellungen ist zu gewährleisten. Aus diesem Grund hat die Stadt einerseits Rückstellungen für die Grundschulsanierung aufgelöst, durch diesen Erlös das Reinvermögen erhöht und ausgewiesen, aus dem Überschuss, der in 2011 entstanden ist, die Rückstellung für die Grundschule in Form einer Aufwandsbuchung wieder auf die ursprüngliche Höhe gebracht.

Durch diese Buchungen, die eine Rückwirkung auf die Eröffnungsbilanz haben, verändert sich das Basisreinvermögen auf 80.815.728,16 €.

Rücklagen (für bestimmte Zwecke separierte Überschüsse aus der Ergebnisrechnung zur Zukunftssicherung) wurden nicht gebildet.

Das Jahresergebnis zum 31.12.2011 wurde korrekt dargestellt und übertragen.

14.2.1.2 Sonderposten

Empfangene Investitionszuweisungen und –zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände werden als Sonderposten (SoPo) ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst.

Hier ergeben sich folgende Buchwerte:

Anlagengruppe	01.01.2011	31.12.2011
(1)SoPo aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen	4.347.004,68 €	7.064.712,66 €
(2)SoPo aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	4.509.293,52 €	4.260.786,72 €
(3)Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	1.664.506,00 €	677.252,00 €
Gesamt:	10.520.804,20 €	12.002.634,71 €

Die Auflösung der Sonderposten wurde elektronisch ermittelt, von der Richtigkeit wird ausgegangen, sonstige prüfungsbedingten Auffälligkeiten ergaben sich nicht. Die jeweiligen Zu- und Abgänge sind korrekt gebucht.

14.2.1.3 Schulden

Die Schulden haben sich gegenüber dem Vorjahr um 628.810,20 € erhöht, es handelt sich hierbei nicht ausschließlich um langfristige Schulden, sondern teilweise um die Darstellung der gesamten Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag. Auf die Einzeldarstellung zur Schuldenübersicht wird verwiesen.

14.2.1.4 Rückstellungen

Es wurden zum 31.12.2010 Rückstellungen in Höhe 8.012.705,38 € gebildet und entsprechend der Bilanz ausgewiesen:

Rückstellungen am 31.12.2011		
Art der Rückstellung	Höhe	Kurzbeschreibung
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.066.128,00 €	Pensions-/Beihilferückstellungen für Aktive und Versorgungsempfänger
Rückstellungen für Altersteilzeit und andere Maßnahmen	430.189,74 €	Sonderrückstellungen Altersteilzeit, Ust, nicht gen. Urlaub
Instandhaltungsrückstellungen	2.224.078,40 €	überw. Grundstücksunterhaltung
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen	4.498,53 €	Gerichts- und ähnliche Kosten
Andere Rückstellungen	287.810,71 €	Budgetübertragungen, LOB, Sachverständigen- u. ähnl. Kosten
Summe	8.012.705,38 €	

Die gebildeten Rückstellungen haben sich im Ansatz zur Eröffnungsbilanz summarisch um 281.173,98 € verringert, in dieser Summe sind sowohl Zuführungen als auch Auflösungen bzw. tatsächlicher Verbrauch enthalten.

Die Rückstellungen sind nach § 43 GemHKVO nach vernünftiger Beurteilung in Höhe des zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendigen Betrages gebildet worden. Bei den Instandhaltungsrückstellungen ist die Frist der folgenden 3 Haushaltsjahre (§ 43 Abs. 1 Nr. 3 GemHKVO) zu beachten.

Für die Positionen „Instandhaltungsrückstellungen“ und „Andere Rückstellungen“ sind folgende Einzelpositionen gebildet worden:

Überleitung Budget Bewirtschaftungskos	35.270,97 €
Sachverständigenkosten	34.894,00 €
Leistungsorientierte Bezahlung	17.645,74 €
Ausräumung Klärschlammlagunen	200.000,00 €
	<u>287.810,71 €</u>

Einzelpositionen Instandhaltu 31.12.2011

Grundstücksunterhaltung:

Mühlenstr. 1 A	14.192,56 €
Feuerwehr	103.100,00 €
Grundschule	1.675.021,95 €
KGS	299.364,94 €
Kanalisation	83.114,37 €
Straßenunterhaltung	25.692,09 €
Straßenbeleuchtung	3.025,00 €
Trauzimmer	6.800,00 €
Obdachlosenunterkunft	4.000,00 €
Ehrenfriedhof	767,49 €
"Haus der Begegnung"	<u>9.000,00 €</u>
	2.224.078,40 €

14.2.1.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Es wurden Rechnungsabgrenzungsposten nach § 49 GemHKVO mit einem Gesamtbetrag von 78.978,03 € für Abwassergebühren etc. gebildet.

14.3 Abschreibungen

Die periodischen Abschreibungen 2011 gemäß Anlagenspiegel zeigen folgenden Aufwendungsverlauf:

Abschreibungen auf:	Betrag/€
Immatrielles Vermögen	12.548,61
Gebäude	188.850,54
Infrastrukturvermögen	499.346,49
Maschinen u. technische Anlagen	8.927,73
Fahrzeuge	52.192,42
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	48.383,32
Sammelposten	<u>5.922,53</u>
Bilanzielle Abschreibungen insgesamt:	816.171,64

Die Ermittlung der Abschreibungswerte erfolgt systembezogen, die Abschreibungsdauer der Vermögenswerte richtet sich nach der in § 47 Abs. 3 GemHKVO vorgeschriebenen Abschreibungstabelle. Die richtige Anwendung wurde bei der Ermittlung des Anlagevermögens für die Eröffnungsbilanz geprüft und für Neuanschaffungen fortgeführt. Hierbei kam es zu keinen nennenswerten Beanstandungen.

14.4 Anhang

14.4.1 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht für 2011 ist gemäß § 128 Absatz 3 Ziffer 1 NkomVG (bisher § 100 Absatz 3 Ziffer 1 NGO) und § 57 GemHKVO erstellt worden. Er enthält die grundsätzlich geforderten Angaben.

14.4.2 Anlagenübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Anlagenübersicht dargestellt.

	Eröffnungsbilanz / Vorjahr 31.12.2010	31.12.2011	Veränderung in %
Anlagevermögen	Buchwerte		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	37.454,33 €	46.605,59 €	24,43%
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	60.447.182,06 €	62.186.751,43 €	2,88%
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	41.429.991,75 €	41.999.675,76 €	1,38%
Gesamt	101.914.628,14 €	104.233.032,78 €	2,27%

Die Anlagenübersicht entspricht dem Muster 16 des Ausführungserlasses und hatte zum 31.12.2011 einen Bestand von rd. 104.233.000 €.

14.4.3 Schuldenübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Schuldenübersicht gemäß § 128 Absatz 3 Ziffer 3 NkomVG, § 56 Absatz 3 GemHKVO dargestellt.

Art der Schulden	Gesamtbetrag zum 31.12.2011	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag zum 31.12.2010	mehr (+) / weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1. Geldschulden						
1.1. Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.241.516,51 €	0,00 €	0,00 €	1.241.516,51 €	1.447.338,36 €	-205.821,85 €
1.3. Liquiditätskredite	3.800.000,00 €	3.800.000,00 €	0,00 €	0,00 €	3.000.000,00 €	800.000,00 €
1.4. sonst. Geldschulden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	266.296,36 €	266.296,36 €	0,00 €	0,00 €	124.458,64 €	141.837,72 €
4- Transferverbindlichkeiten	23.863,88 €	23.863,88 €	0,00 €	0,00 €	110.317,78 €	-86.453,90 €
5. Sonstige Verbindlichkeiten	543.454,35 €	88.454,35 €		455.000,00 €	564.206,12 €	-20.751,77 €
Insgesamt	5.875.131,10 €	4.090.160,24 €	0,00 €	1.696.516,51 €	5.246.320,90 €	628.810,20 €

Die Zahlen der Schuldenübersicht stimmen mit den Werten der Bilanz überein.

14.4.4 Entwicklung der Verschuldung

Schulden aus Krediten	2010 31.12.2010	2011 31.12.2011
-vom Land	9.448,03 €	0,00 €
-vom Kreditmarkt	1.437.890,33 €	1.241.516,51 €
Summe	1.447.338,36 €	1.241.516,51 €

Aufgenommen wurden zehn Kredite zwischen 1966 und 2003 bei insgesamt sieben Instituten mit Nennwerten zwischen 204.516,75 € und 1.431.617,27 € (DM/€-Umrechnung), getilgt wurden im Haushaltsjahr 2011 insgesamt 205.821,85 € (196.373,82 € vom Kreditmarkt und 9.448,03 € vom Land). Es handelt sich ausnahmslos um längerfristige Kredite.

Der Rat der Stadt Norderney hat eine Richtlinie für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten nach § 120 Abs. 1 NKomVG beschlossen. Die Richtlinie ist am 01.07.2008 in Kraft getreten.

Kredite wurden im Berichtsjahr nicht aufgenommen.

14.4.5 Schuldendienst

Für die Schulden wurde folgender Schuldendienst geleistet:

Bezeichnung	2008 / €	2009 / €	2010/€	*2011/€
Zinsen	110.112,19	100.586,51	84.382,58	57.223,48
ord. Tilgung	210.431,60	404.954,75	575.220,10	205.821,85
Summe	320.543,79	505.541,26	659.602,68	263.045,33
LKV-Beitrag	5.006,05	42.705,34	0	
Summe	325.549,84	548.246,60	659.602,68	
Einnahmen d.Abschn. 90	6.426.169,31	6.579.567,14	6.673.411,52	
Schuldendienst in v.H. d. Einnahmen d.Abschn. 90	5,07%	8,33%	9,88%	

14.4.6 Forderungsübersicht

In der folgenden Tabelle ist die Forderungsübersicht gemäß § 56 Absatz 2 GemHKVO dargestellt.

Art der Forderungen	Gesamt- betrag zum 31.12.2011	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt 31.12.2010	mehr (+) / weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1. öffentlich-rechtliche Forderungen	480.477,02 €	480.477,02 €	0,00 €	0,00 €	234.111,07 €	246.365,95 €
2. Forderungen aus Transferleistungen	5.662,99 €	5.662,99 €	0,00 €	0,00 €	2.328,46 €	3.334,53 €
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	83.412,08 €	44.566,32 €	38.845,76 €	0,00 €	245.904,46 €	-162.492,38 €
Insgesamt	569.552,09 €	530.706,33 €	38.845,76 €	0,00 €	482.343,99 €	87.208,10 €

Die Zahlen der Forderungsübersicht stimmten mit den Werten in der Bilanz überein.

14.4.7 Nebenrechnungen

Fallen nach abgaberechtlichen Vorschriften zulässigen Kalkulation von Abschreibungen auf der Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten höhere Gebühreneinzahlungen an, als das nach der Kalkulation von Abschreibungen nach Anschaffungs- und Herstellungswerten der Fall wäre, so sind die Unterschiedsbeiträge in Nebenrechnungen dargestellt, im Anhang beizufügen.

Bei der Stadt Norderney werden Kalkulationen im Abwasserbereich nach Wiederbeschaffungszeitwerten durchgeführt. Eine direkte Auswertung über das System „MPS“ ist aus programmtechnischen Gründen noch nicht möglich und wird daher extern geführt. Die Darstellung wird daher nur in verkürzter Form (Endwertdarstellung) erfolgen.

14.5 Bürgschaften

Im Rechnungsjahr 2011 wurden folgende Ausfallbürgschaften übernommen:

Wirtschaftsbetriebe Norderney 237.929,90 €.

Der Gesamtbetrag der kommunal verbürgten Darlehen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011	mehr / weniger 2010 zu 2011
Staatsbad	14.169.248 €	13.827.464 €	13.470.661 €	-356.803 €
WBN	15.633.005 €	18.737.964 €	17.797.737 €	-940.227 €
WGN	22.633.381 €	22.301.668 €	21.412.243 €	-889.425 €
Gesamt	52.435.634 €	54.867.096 €	52.680.641 €	

Die rechtliche Voraussetzung für die Übernahme der Bürgschaft ist erfüllt. Der entsprechende Ratsbeschluss vom 14.09.2011, TOP 14 sowie die Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde gemäß § 121 Abs. 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) vom 06.10.2011 liegen vor. **Die genehmigte Ausfallbürgschaft für das Staatsbad Norderney in Höhe von 1.000.000 Euro vom 31.03.2011, TOP 11, wurde nicht abberufen und somit der Kommunalaufsicht nicht zur Zustimmung vorgelegt.**

15 PRÜFUNGSBEMERKUNGEN ZUR INVESTITIONSTÄTIGKEIT 2011

15.1 Finanzierung

Die Investitionen im Berichtsjahr sind wie folgt finanziert

	Ansatz 2011	Ergebnis 2011
Zuwendungen für Investitionstätigk	529.800,00 €	1.400.290,00 €
Beiträge/Entgelte	630.000,00 €	417.700,00 €
Veräußerung von Sachvermögen	135.000,00 €	167.307,00 €
Veräußerung von Finanzvermögens	0,00 €	0,00 €
sonstige Investitionstätigkeit	<u>128.700,00 €</u>	<u>4.609.500,00 €</u>
Einnahmen	1.423.500,00 €	6.594.797,00 €

Die Zuwendungen betreffen in erster Linie die Straßenbaumaßnahme Hafen-Oase. Weiterhin sind in diesem Betrag Zuwendungen für mehrere kleinere Projekte enthalten. Bei den Einzahlungen für Beiträge handelt es sich um Ablösebeiträge für Einstellplätze. Die Erträge aus dem Verkauf von Sachvermögen sind aus Grundstücksverkäufen geflossen.

15.2 Ausgaben

	Ansatz 2011	Ergebnis 2011
Erwerb von Grundstücken und Gebäud	30.000,00 €	52.422,82 €
Baumaßnahmen	4.452.000,00 €	2.591.751,28 €
Erwerb von bewegl. Sachvermögen	132.000,00 €	71.780,05 €
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	- €	6.896,00 €
Aktivierbare Zuwendungen	17.700,00 €	- €
sonstige Investitionstätigkeit	- €	5.180.000,00 €
	<u>4.631.700,00 €</u>	<u>7.902.850,15 €</u>

Unter dem Titel „Erwerb von Grundstücken und Gebäuden“ sind mit 35.000 € die Auszahlungen für die Abwicklung des Restkaufpreises des Altenheims sowie diverse Nebenkosten für Grunderwerbsmaßnahmen gebucht. Die Auswertung der Einzelbeträge hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Die Stadt Norderney hat im Berichtsjahr diverse Baumaßnahmen mit einer Gesamtsumme von 2.591.751,28 € durchgeführt, aufgeführt sind Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von mehr als 10.000 €:

<u>Maßnahme</u>	<u>Betrag</u>
Rekonstruktion des Uhrenturms	35.445 €
Erneuerung Beleuchtung KGS	10.880 €
Ausbau von Spielanlagen	80.863 €
Ausbau von Kanalisationsanlagen	156.975 €
Erweiterung Blitzschutzanlage	43.854 €
Modernisierung Belüftungsanlage	315.054 €
Ausbau Oderstraße/Schirrhof	319.791 €
Parkflächen am Kiefernweg	14.299 €
Straßenausbau Hafen-Oase	1.562.394 €
Erweiterung Nationalparkhaus	29.811 €
diverse Maßnahmen (unter 10.000	<u>22.385 €</u>
	2.591.751 €

Auf eine detaillierte Prüfung der Einzelmaßnahmen wurde aufgrund des zeitlichen Abstandes zwischen dem Haushaltsjahr und dem Prüfungszeitraum verzichtet. Teilweise sind die Maßnahmen auch im Haushaltsjahr abgeschlossen worden, vergl. hierzu die Darstellung zu Ziffer 14.2.2 bezüglich der Darstellung der „Anlagen im Bau“.

16 ZUSAMMENFASSUNG

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 der Stadt Norderney, bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen und Teilfinanzrechnungen, Bilanz und Anhang nach § 156 NKomVG hat ergeben, dass

- der Haushaltsplan bis auf die über- und außerplanmäßigen Ausgaben eingehalten ist,
- die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchhaltung angewendet worden sind,
- im Geld- und Vermögensverkehr der Stadt im Wesentlichen nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften, deren örtliche Ergänzungen durch Satzungen und andere ortsrechtliche Bestimmungen und unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist,
- der Jahresabschluss sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Ein- und Auszahlungen enthält und
- der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt.

Gemäß § 129 NKomVG legt der Hauptverwaltungsbeamte dem Rat den Abschluss unverzüglich mit dem jeweiligen Schlussbericht der Rechnungsprüfung und einer eigenen Stellungnahme zu diesem Bericht vor. Nach Ausräumung der Prüfungsbemerkungen durch den Bürgermeister ist das Entlastungsverfahren gem. § 129 NKomVG durchzuführen.

Auf die Hinweise und Beanstandungen wird verwiesen, sie sind abzustellen bzw. zu beachten:

- Es wird der Stadt empfohlen, aus Gründen des Controllings ein Verzeichnis aller durch die Stadt durchgeführten Vergaben zu führen.
- Die Haushaltssatzung 2011 wurde nicht termingerecht beschlossen und der Aufsichtsbehörde vorgelegt (§ 114 Abs. 1 NKomVG). Die gesetzlichen Vorgaben sind zukünftig zu beachten.
- Die in 2011 entstanden^{den} über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind noch durch den Rat zu genehmigen.
- Es wird empfohlen, die notwendigen Organisationspläne und Arbeitsplatzbewertungen zu vervollständigen sowie Personalbedarfsberechnungen durchzuführen.

Aurich, den 23.09.2015

Rechnungsprüfungsamt
des Landkreises Aurich

Wilken

Kreisoberamtsrat



Anlage 1:

Bilanz

Aktiva

Aktiva		01.01.2011	31.12.2011
1.	Immaterielles Vermögen	37.454,33	46.605,59
1.1	Konzessionen	-	-
1.2	Lizenzen	37.454,33	46.605,59
1.3	Ähnliche Rechte	-	-
1.4	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-	-
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	-	-
1.6	Sonstiges, immaterielles Vermögen	-	-
2.	Sachvermögen	60.447.182,06	62.186.751,43
2.1	Unbebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	4.765.644,45	4.886.433,27
2.2	Bebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	10.304.529,81	10.212.663,30
2.3	Infrastrukturvermögen	40.824.988,26	45.420.564,33
2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	-	501.629,08
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	161.781,18	161.781,18
2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	475.400,29	414.280,14
2.7	Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Pflanzen u. Tiere	371.585,00	425.004,74
2.8	Vorräte	-	-
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.543.253,07	164.395,39
3.	Finanzvermögen	41.938.497,24	42.647.868,15
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	31.631.678,47	31.631.678,47
3.2	Beteiligungen	3.962.863,00	3.962.863,00
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung (TDN)	100.000,00	100.000,00
3.4	Ausleihungen	5.735.450,28	6.305.134,29
3.5	Wertpapiere	-	-
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	234.111,07	480.477,02
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	2.328,46	5.662,99
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	245.904,46	83.412,08
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	26.161,50	78.640,30
4.	Liquide Mittel	1.384.347,63	1.641.859,74
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	99.012,78	139.823,02
Bilanzsumme		103.906.494,04	106.662.907,93

Passiva		01.01.2011	31.12.2011
1. Nettoposition		90.355.829,54	92.759.775,31
1.1 Basisreinvestmgen		79.835.025,34	80.815.728,16
1.1.1 Reininvestmgen		79.835.025,34	80.815.728,16
1.2 Rcklagen		-	-
1.2.1 - aus berschssen des ordentl. Ergebnisses		-	-
1.2.2 - aus berschssen des auerordentl. Ergebnisses		-	-
1.2.3 Bewertungsrcklage		-	-
1.2.4 Zweckgebundene Rcklagen		-	-
1.2.5 Sonstige Rcklagen		-	-
1.3 Jahresergebnis		-	58.704,23
1.3.1 Fehlbetrge aus Vorjahren		-	-
1.3.2 Jahresberschuss/Jahresfehlbetrag		-	58.704,23
1.4 Sonderposten		10.520.804,20	12.002.751,38
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschsse		4.347.004,68	7.064.712,66
1.4.2 Beitrge und hnliche Entgelte		4.509.293,52	4.260.786,72
1.4.3 Gebhrenaussgleich		-	-
1.4.4 Bewertungsausgleich		-	-
1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten		1.664.506,00	677.252,00
1.4.6 Sonstige Sonderposten		-	-
2. Schulden		5.246.320,90	5.875.131,10
2.1 Geldschulden		4.447.338,36	5.041.516,51
2.1.1 Anleihen		-	-
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten fr Investitionen		1.447.338,36	1.241.516,51
2.1.3 Liquidittskredite		3.000.000,00	3.800.000,00
2.1.4 Sonstige Geldschulden		-	-
2.2 Verbindlichkeiten aus kredithn. Rechtsgeschften		-	-
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		124.458,64	266.296,36
2.4 Transferverbindlichkeiten		110.317,78	23.863,88
2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten		-	-
2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschssen fr laufende Zwecke		110.117,94	6.881,36
2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen		-	-
2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten		-	-
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschssen fr Investitionen		-	-
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten		199,84	-
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten		-	16.982,52
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		564.206,12	543.454,35
2.5.1 Durchlaufende Posten		74.206,12	88.454,35
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer		-	197,60
2.5.1.2 Abzufhrende Lohn- und Kirchensteuer		-	-
2.5.1.3 sonstige durchlaufende Posten		74.206,12	88.256,75
2.5.2 Abzufhrende Lohn- und Kirchensteuer		-	-
2.5.3 Empfangene Anzahlungen		-	-
2.5.4 andere Verbindlichkeiten		490.000,00	455.000,00
3. Rckstellungen		8.293.879,36	8.012.705,38
3.1 Pensionsrckstellungen und hnliche Verpflichtungen		4.763.860,00	5.066.128,00
3.2 - fr Altersteilzeitarbeit und hn. Manahmen		427.377,68	430.189,74
3.3 - fr unterlassene Instandhaltung		2.771.000,00	2.224.078,40
3.4 - fr Rekultivierung u. Nachsorge geschl. Abfalldeponien		10.000,00	-
3.5 - fr Sanierung von Altlasten		-	-
3.6 - im Rahmen des Finanzausgleichs		-	-
3.7 - fr drohende Verpflichtungen aus Brgschaften		5.000,00	4.498,53
3.8 andere Rckstellungen		316.641,68	287.810,71
4. Passive Rechnungsabgrenzung		10.464,24	15.296,14
Bilanzsumme		103.906.494,04	106.662.907,93

Gesamtergebnisrechnung 2011				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €	7.113.392,33 €	6.195.700,00 €	917.692,33 €
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00 €	803.980,08 €	782.300,00 €	21.680,08 €
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00 €	430.798,82 €	327.900,00 €	102.898,82 €
4. sonstige Transfer-erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00 €	8.367.236,97 €	8.242.400,00 €	124.836,97 €
6. privatrechtliche Entgelte	0,00 €	858.702,21 €	816.300,00 €	42.402,21 €
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00 €	59.806,86 €	56.000,00 €	3.806,86 €
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00 €	129.320,98 €	49.800,00 €	79.520,98 €
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
10. Bestands-veränderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00 €	866.818,04 €	800.500,00 €	66.318,04 €
12. = Summe ordentliche Erträge	0,00 €	18.630.056,29 €	17.270.900,00 €	1.359.156,29 €
ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	0,00 €	2.730.715,15 €	2.636.300,00 €	94.415,15 €
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00 €	473.194,48 €	32.000,00 €	441.194,48 €
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00 €	3.799.836,23 €	3.193.600,00 €	606.236,23 €
16. Abschreibungen	0,00 €	816.171,64 €	749.000,00 €	67.171,64 €
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	101.384,27 €	102.300,00 €	-915,73 €
18. Transfer-aufwendungen	0,00 €	10.300.582,64 €	10.139.200,00 €	161.382,64 €
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00 €	454.249,99 €	468.500,00 €	-14.250,01 €
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	0,00 €	18.676.134,40 €	17.320.900,00 €	1.355.234,40 €
21. ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,00 €	-46.078,11 €	-50.000,00 €	3.921,89 €
22. außerordentliche Erträge	0,00 €	65.859,08 €	0,00 €	65.859,08 €
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	78.485,20 €	0,00 €	78.485,20 €
24. außerordentliches Ergebnis	0,00 €	-12.626,12 €	0,00 €	-12.626,12 €
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	0,00 €	-58.704,23 €	-50.000,00 €	-8.704,23 €

Finanzrechnung 2011				
Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Plan-/Ist-Vergleich
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €	6.978.609,64 €	6.195.700,00 €	782.909,64 €
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00 €	801.019,59 €	782.300,00 €	18.719,59 €
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00 €	8.389.778,06 €	8.242.400,00 €	147.378,06 €
5. privatrechtliche Entgelte	0,00 €	998.481,14 €	816.300,00 €	182.181,14 €
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00 €	59.788,99 €	56.000,00 €	3.788,99 €
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00 €	100.382,69 €	49.800,00 €	50.582,69 €
8. Einzahlungen a.d.Veräußerung geringwertiger Wirtschaftsgüter	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00 €	936.807,38 €	724.400,00 €	212.407,38 €
10. Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00 €	18.264.867,49 €	16.866.900,00 €	1.397.967,49 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	0,00 €	2.478.159,76 €	2.582.000,00 €	-103.840,24 €
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00 €	7.295,48 €	32.000,00 €	-24.704,52 €
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00 €	3.582.864,63 €	4.211.600,00 €	-628.735,37 €
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00 €	100.514,18 €	102.300,00 €	-1.785,82 €
15. Transferauszahlungen	0,00 €	10.464.486,60 €	10.139.200,00 €	325.286,60 €
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00 €	690.959,66 €	468.500,00 €	222.459,66 €
17. Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00 €	17.324.280,31 €	17.535.600,00 €	-211.319,69 €
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 10 - Z. 17)	0,00 €	940.587,18 €	-668.700,00 €	1.609.287,18 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit		1.400.290,00 €	529.800,00 €	870.490,00 €
20. Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit		417.700,00 €	630.000,00 €	-212.300,00 €
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00 €	167.307,00 €	135.000,00 €	32.307,00 €
22. Finanzvermögensanlagen		0	0	0,00 €
23. Sonstige Investitionstätigkeit		4.609.500,00 €	128.700,00 €	4.480.800,00 €
24. Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00 €	6.594.797,00 €	1.423.500,00 €	5.171.297,00 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		52.422,82 €	30.000,00 €	22.422,82 €
26. Baumaßnahmen		2.591.751,28 €	4.452.000,00 €	-1.860.248,72 €
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen		71.780,05 €	132.000,00 €	-60.219,95 €
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen		6.896,00 €	- €	6.896,00 €
29. Aktivierbare Zuwendungen		- €	17.700,00 €	17.700,00 €
30. Sonstige Investitionstätigkeit		5.180.000,00 €	- €	5.180.000,00 €
31. Summe Auszahlungen Investitionstätigkeit		7.902.850,15 €	4.631.700,00 €	3.271.150,15 €
32. Saldo Investitionstätigkeit (Z. 24 - Z. 31)	0,00 €	-1.308.053,15 €	-3.208.200,00 €	1.900.146,85 €
33. Finanzmittel-Überschuss/Fehlbetrag	0,00 €	-367.465,97 €	-3.876.900,00 €	3.509.434,03 €
Ein- und Auszahlungen Finanzierungstätigkeit				
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (z.B. Kredite)		- €	2.000.000,00 €	-2.000.000,00 €
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit		205.821,85 €	246.000,00 €	40.178,15 €
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- €	205.821,85 €	1.754.000,00 €	-1.959.821,85 €
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	- €	-573.287,82 €	-2.122.900,00 €	1.549.612,18 €
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen		21.898.146,75 €	- €	21.898.146,75 €
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen		21.067.346,82 €	- €	21.067.346,82 €
40. Saldo haushaltsunwirksame Ein/Auszahlungen	- €	830.799,93 €	- €	830.799,93 €
41. Bestand Zahlungsmittel zum Jahresanfang		1.384.347,63 €	- €	1.384.347,63 €
42. Bestand Zahlungsmittel zum Jahresende	- €	1.641.859,74 €	-2.122.900,00 €	3.764.759,74 €